

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

# 24

**Programm 14. Juli**  
bis 13 Uhr Eintreffen der Wehren  
13.30 Einmarsch Ehrenzug, Fahnen-  
abordnung und Wehren, Begrüßung durch  
den Kreiswehrführer  
anschl. Bunter Nachmittag für Jung und  
Alt, Mitmachaktionen, Verlosung einer  
Heißluftballonfahrt u.v.m.

Juli 2007

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

### JUBILÄUM I: 100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

**A**ls im Juli 1907 die 32 Kameraden der neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Kisdorf die bisherige Zwangswehr ablösten, waren die technischen Hilfsmittel noch sehr einfach beschaffen. Über die Jahrzehnte wuchs nicht nur der Ort Kisdorf, auch die Ausrüstung für die heute fast 60 aktiven Feuerwehrleute in unserem Dorf wurde umfangreicher.

Es ist gut zu wissen, dass unsere gut ausgebildeten ehrenamtlichen Kisdorfer Feuerwehrmänner (und eine Frau!) nicht nur die Technik einwandfrei beherrschen, sondern auch unentgeltlich rund um die Uhr für unsere Sicherheit da sind.

Deshalb sollte es eine Selbstverständlichkeit für alle Kisdorfer sein, der Feuerwehr zumindest als passives Mitglied anzugehören.

Die Feuerwehr wird sich am 14. Juli anlässlich des an diesem Tag stattfindenden 109. Verbandstages der 115 Wehren aus dem Kreis Segeberg präsentieren. Ein umfangreiches Mitmachprogramm für die ganze Familie ist vorgesehen. Alle, die schon seit Kindheitstagen einmal Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann sein wollten, können sich diesen Traum im Rahmen 'Retten, Löschen, Bergen, Schützen' erfüllen: In original Feuerwehr-Arbeitskleidung können sie einen Feuerwehreinsatz miterleben und so einen Einblick in dieses einzigartige Ehrenamt erhalten.

Sicher wird das eine weitere attraktive und interessante Veranstaltung unserer Feuerwehr sein wie der beliebte Karneval, Maibaum-Aufstellen, Laternenumzug ...

Wir danken den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle aller Bürger und wünschen den Veranstaltungen einen guten Verlauf.

Liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer! Schmücken Sie Straßen und Häuser mit Wimpeln und Girlanden zum Willkommen der Kreiswehren anlässlich des 100. Jubiläums unserer Freiwilligen Feuerwehr, hissen Sie Fahnen und Flaggen und nehmen Sie zahlreich teil an dem vielfältigen Programm.

*Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger*

## Krippenplätze verdoppelt

Seit 2003 werden in einer altersgemischten Gruppe bis zu fünf Krippenkinder betreut. Ein erster wegweisender familienpolitischer Schritt, den wir jetzt konsequent fortführen. Ab August, mit Beginn des neuen Kita-Jahres, können wir die Anzahl der Krippenplätze auf zehn erhöhen. Während im Bundestag noch über Krippenbetreuung diskutiert wird, schaffen wir in Kisdorf Fakten. Natürlich wurde die Finanzierung spitz gerechnet, doch konnten wir die Bedenken ausräumen und im Kindergartenausschuss und im gemeindlichen Ausschuss für Jugend + Soziales hierfür Zustimmung erhalten. Ein weiterer Schritt zu einer familienfreundlichen Gemeinde ist damit getan.

Jochen Feege, Vorsitzender Jugend + Soziales

### VOLKSHOCHSCHULE

#### Man lernt nie aus,

das ist das Motto der VHS im Amt Kisdorf, die in den Räumen der Grund-, Haupt- und Realschule Kisdorf ihre Kurse veranstaltet. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Gebiet Gesundheit: Es wird Gymnastik in den Hallen und auch im Wasser angeboten, außerdem Nordic Walking und Yoga, Selbstbehauptung für Jungs und Deerns, und - das gehört auch zur Gesundheit - Kochen und Käse machen. Allgemeine Fragen, der Umgang mit dem Geld, Altersvorsorge, Patientenverfügung und das Verhältnis zu Haustieren: alles Angebote der VHS. Auffrischung früher gelernter Sprachen, z.B. für den Urlaub, ist ein Thema und - nicht zuletzt - EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, vor allem auch für Senioren, die vom Enkel einen abgelegten PC geerbt haben. Klein, aber fein: die VHS stellt sich auf alle Wünsche ein! Infos unter 04193-94283, [www.vhs-kisdorf.de](http://www.vhs-kisdorf.de), und eMail [info@vhs-kisdorf.de](mailto:info@vhs-kisdorf.de).

Das neue Programm erscheint im Juli, das Herbst-Semester beginnt unmittelbar nach den Ferien. Programmhefte liegen ab Ende Juli in den Geschäften aus und bei Banken und Sparkassen. Das Angebot steht auch auf der Webseite (s.o.). Dort ist außerdem eine Online-Anmeldung möglich. Helmut Heberle

### PATENKOMPANIE 6/182

#### Zum letzten Mal\*

Am 21./22. Sept. wird unsere Patenkompanie im Rahmen einer Militärübung zum letzten Mal in Kisdorf weilen. Ein kleines Programm für alle Bürger ist vorgesehen: Der SCK veranstaltet erstmals einen Volkslauf, unterstützt von der Patenkompanie. Und abends ist Disco geplant. J.F.

Freitag, 21.9.	Sonnabend, 22.9.
In Nähe Kisdorfs wird eine Militärübung durchgeführt, die in der Endphase der Bevölkerung erklärt und vorgeführt wird.	7.30 gem. Frühstück 9.00 Feldgottesdienst 10.00 Volkslauf (SCK) 14.00 Gulaschkanone 14.30 Fußball (SCK) 19.00 Disco (Zentrale)

\*Für 2008 ist noch ein Gelöbnis in Kisdorf geplant

Die gute Laune gehörte zur Feier anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Sport Club Kisdorf, welcher folglich im Jahre 1947 gegründet wurde. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst und setzten sich mit Spiel, Sport und musikalischen Darbietungen fort. Rechtzeitig zum Jubiläum wurde der gemeindliche Nutzungsvertrag zwischen dem SCK und der Gemeinde fertig. Durch diesen Vertrag übernimmt der SCK die eigenverantwortliche Nutzung und Unterhaltung der Sportanlage am Strietkamp. Die Gemeinde wird auch weiterhin der 'größte Sponsor' des SCK bleiben, jedoch versprechen sich beide Seiten eine Selbstentfaltung des SCK und Reduzierung bei den Unterhaltungskosten der Sportanlagen.

Der Sportverein bietet eine große Integrationsmöglichkeit für die verschiedenen Generationen der Gemeinde und für die vielen Neubürger. Gerade Neubürgern wird es leichter fallen, Kontakte im Dorf zu knüpfen, wenn man über den Sport schon Bezugspunkte vorfindet und diese dann dazu nutzt, Bekanntschaften und Freunde zu gewinnen. Die Vielfalt der angebotenen Sportarten bietet sich dazu beim SCK förmlich an.

Im Jubiläumsjahr ist der Erfolg in den Sparten Handball (Klassenerhalt Regionalliga 1. Damen, 2. Damen Aufstieg) und Fußball (1. Herren Aufstieg Bezirksliga) nicht zu kurz gekommen. Durch den Zuwachs an Mitgliedern ist die Schwelle von 1000 überschritten worden. Diese Anzahl und die Vielfalt der Sportarten verlangt eine gute Organisation mit einem funktionierenden Umfeld wie Übungsleiter in entsprechender Anzahl, eine hohe Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, einem geordneten Vorstand mit der entsprechenden Geschäftsstelle und einem guten Schuss Enthusiasmus.

Wir wünschen dem SCK für die nächsten Jahrzehnte sportlichen Erfolg und eine gesunde Weiterentwicklung. Die Voraussetzungen sind beim SCK auf jeden Fall vorhanden. C.-H. Warner

#### Autofahrer, kommst du nach Oersdorf...

...dann fährst du durch Zäune! Ja, unsere Nachbargemeinde hatte eine gute Idee: Die Ortseinfahrten wurden beidseitig durch weiße Zäune markiert, unübersehbar!!!

Und... die Straßenverwaltung des Landes hat zugestimmt! Eine hervorragende optische Bremse: hier bist du in einem Ort, richte dich danach, pass auf, fahr langsam und vorsichtig! Wir werden darüber diskutieren, ob dies auch für Kisdorf geeignet ist. H.H.



#### Jetzt kann gespielt werden

'Der Spielplatz ist eröffnet' - so erklang es im Steenkamp lautstark aus Kindermund, nachdem das Flatterband vom stellv. Bürgermeister Helmut Heberle durchgeschnitten wurde. Und dann wurde erstmal geschaukelt, geklettert, und Ballons schwebten zum Himmel. Und alle strahlten. Da musste sogar die Sonne lächeln. J. Feege

Fragen Sie sich jetzt: '60 Jahre SoVD oder früher Reichsbund? Das kann doch nicht richtig sein.' Vielleicht sind wir sogar noch älter; das wird zur Zeit geprüft.

Wir werden am 7. 7. 2007 einfach erst einmal tüchtig feiern, denn am 7. 7. 1947 wurde in Kisdorf die Neugründung des Reichsbundes OV Kisdorf von sieben Herren beschlossen.

Gut gemacht - kann man sagen, denn heute zählen wir 539 Mitglieder im Ortsverein, die bei der Wahrnehmung ihrer sozialen Rechte (Behindertenausweise usw.) unterstützt wurden, wie auch die Hilfe bei der Antragstellung von Renten in Anspruch nehmen konnten. Jahr für Jahr wurden ansehnliche Beträge vor den Sozialgerichten für unsere Mitglieder erstritten. Persönliche Hilfe und Unterstützung wird bei Bedarf gern geleistet.

Eine Gruppe von Jugendlichen, die vorwiegend beeinträchtigt sind, gehört auch zu uns.

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen wir uns ab 9 Uhr zum Frühstück in der Olen School. Gäste sind willkommen. Sie fragen sich: Was findet denn da statt? Dort können wir persönlich angetroffen werden - auch telefonisch sind wir bei Fragen zu erreichen.

Auskünfte über Telefonnummern, Termine und Unternehmungen sind unserem Schaukasten auf dem Parkplatz der Olen School zu entnehmen.

**Kurzum: Hoffnung und Zuversicht sind die Helfer zum Leben und meist das Beste was es mit sich führt.** Imtraut Schwartz

### JUBILÄUM IV: 40 JAHRE MUSIKKAPELLE KISDORF E.V.

Jeden Donnerstag treffen sich die Musiker der Musikkapelle zu ihrer wöchentlichen Probe. Am 1. April 1967 gegründet konnten die Musiker jetzt ihr 40-jähriges Jubiläum feiern - zusammen mit ihren begeisterten Zuhörern, die zu Hunderten der Einladung zum Jubiläumskonzert im Margarethenhoff folgten. Die 22 Musiker (und seit 1974 auch Musikerinnen) zeigten ihr Können, temperamentvoll geleitet von ihrer jungen Dirigentin Sandra Roth. Die Musikkapelle ist gern gesehen, besser: gern gehört und erfreut bei gemeindlichen Veranstaltungen und privaten Anlässen stets aufs Neue ihr Publikum. jot-f

### JUBILÄUM V: 30 JAHRE TENNIS-CLUB KISDORF E.V.

Bereits 1976 weckten Heinz Barras und seine Freunde das Interesse für Tennis in Kisdorf und gründeten am 7. 1. 1977 den TCK. Nur mit Eigenmitteln entwickelten die Mitglieder einen Verein, der heute wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und sportlichen Lebens in Kisdorf ist. Am 22. September wird am Stocksberg gefeiert. Der Festtag beginnt mit einem Turnier ganz im Stile der 70-er Jahre: Kleidung, Musik und Essenspreise wie damals! Um 10.00 Uhr ist Aufschlag. Info für Interessierte: Weißer Sport zu erschwinglichen Preisen auf einer tollen, idyllischen Anlage inmitten von viel Grün. Ansprechpartner: 'Nick' Schult, Telefon 04193-6152 und im Internet [www.tckisdorf.de](http://www.tckisdorf.de). Anerkennung für so viel Eigeninitiative! (wh)

## Bleibt der Margarethenhoff als Dorfhaus erhalten?

Seit seinem Bestehen ist der Margarethenhoff in Kisdorf ein kontroverses Thema. Zurzeit ist dieses wieder hochaktuell. Ganz normal ist, dass jeder seine eigenen Wahrnehmungen und Blickwinkel in die Diskussionen einbringt. Da aber offensichtlich auch viele angebliche Sachinformationen aus Gerüchten stammen, möchte ich den derzeitigen Sachstand und die Position der WKB erläutern. Richtig ist, dass die jetzige Pächterin zum 31. August 2007 gekündigt hat.

Die Gemeinde sucht über Anzeigen nach einem neuen Pächter. Es fanden bereits erste Gespräche zwischen Pachtinteressenten und Vertretern der Gemeinde statt (Bürgermeister und Fraktionssprecher von WKB, CDU und SPD).

Im Finanzausschuss haben wir einen Pachtvertragsentwurf erarbeitet, der den neuen Pachtinteressenten zugeleitet wurde. Nun warten wir auf Rückmeldungen der Interessenten. Bei evtl. Vertragsänderungswünschen der Interessenten müssen wir uns erneut im Finanzausschuss damit befassen. Ich hoffe, es wird dem Ausschuss gelingen, möglichst schnell einen dann für Gemeinde und Pächter tragbaren Vertrag zu erarbeiten. Falls letztlich nur ein Pachtinteressent verbleiben sollte, ist das weitere Procedere dann einfach, da der Vertrag in diesem Fall nur noch unterschrieben werden müsste. Bei mehreren Bewerbern müssten sich die zuständigen gemeindlichen Gremien nach einer 'Vorstellungsrunde' für einen neuen Pächter entscheiden.

Ziel der Gemeinde ist, eine möglichst langfristige Verpachtung zu erreichen - dies ist deshalb wichtig, um den Margarethenhoff für alle Bürger/-innen, Vereine und Verbände auch künftig als Dorfhaus (möglichst kostenfrei) zu erhalten. Leider gehen über das 'Wie' die Meinungen von CDU und SPD einerseits und der WKB andererseits in einem wesentlichen Punkt stark auseinander. Es handelt sich hier um die Belegungsrechte für die von der Gemeinde als öffentliche Einrichtung (Dorfhaus) genutzten Räume (im wesentlichen Kohstall und Peerstall). Strittig ist hierbei das Belegungsrecht an Freitagen, Wochenenden und Feiertagen. CDU und SPD haben mit ihrer Mehrheit im Vertragsentwurf ein Belegungsrecht für jährlich 14 Veranstaltungen des Trägervereins Dorfhaus beschlossen.

**Die WKB tritt dafür ein, diese Einschränkungen nur für Veranstaltungen der Gemeinde festzuschreiben. Alle Vereine, Verbände und andere Nutzer sollten ihre Belegungswünsche mit dem Pächter abstimmen.**

Wir halten dies für erforderlich, weil jeder Pächter genug Geld verdienen können muss, um über seine eigenen Bedürfnisse hinaus zuverlässig seine Pachtgebühren an die Gemeinde zu zahlen. Deshalb muss die Belegungshoheit in den Händen des Pächters liegen. Nur durch regelmäßige Pacht ist das Dorfhaus für unsere Gemeinde finanziell tragbar. Ohne diese Einnahmen wird das Dorfhaus ein riesiges Loch in unsere sowie bereits angespannte Finanzdecke reißen.

Es wäre äußerst fatal, wenn wegen fehlender Pachteinahmen von allen Nutzern des Dorfhauses kostendeckende Entgelte gefordert werden müssten. Michael Hamer, Fraktionssprecher

## Grünabfall - muss das etwas kosten?

Wie schön, dass unsere Gärten uns derzeit fast über den Kopf wachsen! Doch in wenigen Wochen regieren wieder Schere und Säge und es fallen Unmengen von Grünabfall und Schreddergut an. Vor Zeiten (und in wenigen Fällen leider auch heute noch!) landeten diese Massen irgendwo in der Landschaft, vorzugsweise in den Knicks. Seit vielen Jahren unterhält Kisdorf einen Platz für die Entsorgung dieser Abfälle, der zu festgelegten Zeiten sonnabends geöffnet ist. Dann steht eine Häckselmaschine zur Verfügung, die von unseren Männern vom Bauhof bedient wird.

Das alles kostet Geld, es handelt sich um eine Dienstleistung, die eben nur von Hausbesitzern in Anspruch genommen wird und nicht allen Bürgern dient. Dafür können die Anlieferer doch auch den geringen Bonus von 10 Euro pro Jahr berappen! Es gibt noch einen anderen Grund für die Vergabe von 'Schredderscheinen': Es hatte sich nämlich eingebürgert, dass unsere Nachbarn (vor allem aus Henstedt-Ulzburg) diesen kostenlosen Dienst mitnutzen, teilweise mit erheblichen Mengen. Die bekommen nun keinen Schein - SE am Auto genügt also nicht mehr!

## Dicke Stoßstange hat nicht immer Recht

Jetzt wo die Zeit angebrochen ist, in der der Schredderplatz wieder stark frequentiert wird, gibt es vermehrt Situationen, die es besser nicht geben sollte.

Man entleerte diverse Säcke und Eimer mit Schreddergut und begibt sich frohen Mutes auf den Heimweg nach rechts Richtung Kisdorf. Nun kommt aber aus Richtung Kisdorf ein Auto auf dem Kistlohweg entgegen, also runter mit der Geschwindigkeit und schön rechts halten, halbe Fahrbahn für jeden. Und siehe da, der Entgegenkommende denkt überhaupt nicht daran sich auch nach rechts zu orientieren, damit beide Fahrzeuge sicher passieren können. Nein, nach dem Motto: 'Hoppla, jetzt komm ich!' fährt der Fahrer in ganzer Fahrbahnbreite weiter und drängelt das entgegenkommende Auto fast schon 'in die Wicken'.

Zu allem Überfluss erhält man auch noch den neuen deutschen Fahrergruß (Mittelfinger). Der Kistlohweg ist keine Einbahnstraße, sondern nur an der B 433 mit einem Einfahrverbot gekennzeichnet. Also befahrbar in beide Richtungen.

Leute, die ihr Fahrzeug beim Naturlehrpfad parken, können auch wenden und zurück fahren wie jene, die vom Schredderplatz kommend den Kistlohweg Richtung Kisdorf benutzen.

Fazit: Dicke Stoßstange hat nicht automatisch Recht, aber Nachgeben ist in diesem Falle keine Frage der Schwäche sondern einfach nur vernünftig. C.-H. Warner

ki'vi:f  
Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

## Sorgenkind

Der EDI-Teich ist gemeint. Er wurde weiträumig ausgebagert, die Versickerungsfähigkeit durch Bohrungen fachlich fundiert ermittelt und er wurde aus Gründen der Sicherheit eingezäunt.

Nun ist er wieder so voll gewesen, dass in der Westpreußenstraße das Wasser aus den Gullis kam und die Feuerwehr einspringen musste!

Zu kurz gesprungen, sagt man dazu, aber was kann man gegen die Kapriolen von Petrus machen? Wir müssen aber etwas tun!

Im Verkehrsausschuss wird z. Zt. diskutiert, den Wasserstand durch Pumpen auf so niedrigem Niveau zu halten, dass genug Stauvolumen für Starkregen-Ereignisse vorhanden ist. Helmut Heberle

## UMWELTSCHUTZAUSSCHUSS

Da war allseits Verwirrung angesagt: Unter dem Tagesordnungspunkt 'Naturlehrpfad' sollte ein Hundelaufplatz diskutiert werden. Warum auch immer dieses Thema unter diesem TOP: Der Punkt wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Für mich ist die Einrichtung eines solchen Platzes in Kisdorf nicht sinnvoll:

■ Der Effekt, dass Hunde dort ihr Geschäft erledigen und nicht auf öffentlichen Straßen und (Spiel-)Plätzen, wird wohl nicht eintreten.

■ Der Platz würde Hundehalter aus den Nachbargemeinden anlocken. Und das wollen wir nicht!

■ Das Gelände müsste eingezäunt, kontrolliert und sauber gehalten werden. Ganz abgesehen davon, dass ein zentral gelegenes gemeindeeigenes Grundstück nicht vorhanden ist: **Wer soll das bezahlen?** Silke Heberle

## KREISVERKEHR

### Rundherum mobiler

Was im Ausland schon seit Jahrzehnten funktioniert, macht nun auch den Verkehr in Deutschland sicherer: der Kreisverkehr.

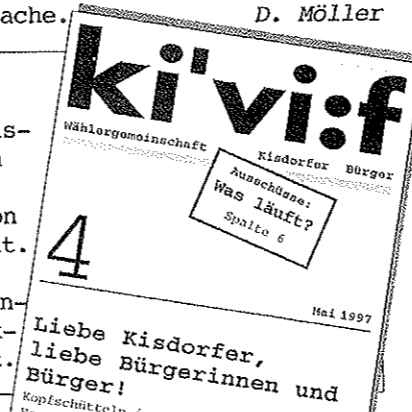
Jetzt hat man auch hier erkannt: Er schafft mehr Sicherheit durch langsames Durchfahrtempo, die Umweltbelastungen sinken, weil die Autos an den Kreuzungen nicht mehr grundsätzlich halten müssen. Und er ist preiswerter. Nicht nur in der Anschaffung - auch Energie- und Wartungskosten, die bei einer Ampel anfallen, gibt es nicht. Wichtig ist natürlich, das blaue Kreisverkehrsschild zu beachten, denn das heißt:

- Tempo wegnehmen!
- Das Auto im Kreisverkehr hat Vorfahrt!
- Vor dem Ausfahren blinken und auf Radfahrer und Fußgänger achten!

Wenn man nicht versucht, durch einen Blitzstart Erster im Kreisverkehr zu sein, ist so ein Kreisel eine runde Sache. D. Möller

## Vor 10 Jahren

■ Umfrage der WKB: Zwei Drittel der Kisdorfer sind für ein Bürgerhaus. ■ Grüngürtel im Westen von Kisdorf wird geplant. ■ Schließung der Poststelle. ■ Kurvenbereich am Bismarckplatz wird umgebaut.



## Was ist los? (Angaben ohne Gewähr)

- 13.07. **Freiwillige Feuerwehr:** Gründungsfest 100 Jahre, Sporthalle Ole Vogtei;
- 9.-14.7. Fotoausstellung 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr, Ole Schüün/M'hoff
- 14.07. **Freiwillige Feuerwehr:** 109. Kreisfeuerwehrverbandstag, 13.30 Uhr, Achter de Höf
- 21.07. **SoVD:** Tagesfahrt zum Westensee
- 24.07. **Altclub:** 9-tägige Reise nach Cornwall
- 15.08. **DRK:** Tagesfahrt nach Ribe (Dänemark)
- 16.09. **MSC Wiski:** 'Erst denken, dann lenken', 10 Uhr, Waldklause Winsen
- 20.09. **DKSB:** Weltkindertag, 15 Uhr, Ole School
- 21.09. **Zum letzten Mal: Besuch der Patenkompanie 6/182 (Programm im Innenteil)**
- 21.09. **Freiwillige Feuerwehr:** Laternenumzug, 19.30 Uhr, Achter de Höf
- 29.09. **Kirchengemeinde:** Herbstfest, 14 Uhr
- 03.10. **Wählergemeinschaft:** 8. Kisdorfer Kantüffelköste, 11 Uhr, Elmenhorstweg
- 13.10. **Chor-Verein:** Herbstkonzert, 19.30 Uhr, Friedenskirche

## REGELMÄSSIGE TERMINE:

**Altclub: Versammlung:** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr;  
**Gedächtnistraining:** 2.+4. Di/Monat, 16-18 Uhr, Gemeinderäume der Friedenskirche  
**Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18-19 Uhr, Margarethenhoff  
**Chor-Verein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 04193-6767, www.chorvereinkisdorf.de) Probe, jew. Di 20 Uhr, Margarethenhoff

**DKSB: Kindergruppe** Mo, Di, Mi 10-12 und 14-17, Fr 10-12 Uhr; **Billard** Mo, Di, Mi, Do 15-19 Uhr; **Spielothek** Di, Do 15-16 Uhr; **Basteln** Do 15 bis 17.30; **Vorlesen** Do 16.30-18.30 Uhr; Ole School  
**DRK: Seniorengymnastik:** jew. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, Kleine Sporthalle  
**Jagdhornbläser 'Diana':** Probe, jew. Mi 20 Uhr, Ole School

**Kinder- und Jugendvertretung:** 2. Do/Monat, 19 Uhr (NEU!), Ole School  
**Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 04193-95519) Probe, jew. Do 20 Uhr, Margarethenhoff  
**NABU:** 3. Do/Monat 20 Uhr, Margarethenhoff  
**SCK: Tanzsport: Kinder** Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr, **Jugend** Mo 18.30 Uhr, **Erwachsene** Mo 20, Mi 19 und 20.30 Uhr, Margarethenhoff

**SoVD:** (Kontakt: A. Danger, Tel. 04193-6534) **Beratung:** 1. Di + 3. Fr/Monat 15-17 Uhr; **Tee- und Kaffeestunde:** 2.+4. Mo/Monat 9-11 Uhr; **Jugendgruppe:** 4. Mi/Monat 16-21 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do/ungerader Monat 14 Uhr; jew. Ole School  
**Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger:** Fraktions-sitzung 4. Do/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff

.....  
**Amt Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr

**Kirchenbüro:** 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr  
**Kita 'Sonnenschein':** Tel. 04193-3812  
**Betreute Grundschule 'Rappelkiste':** 04193-992724  
**Schulbüro:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien)

**VHS:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30 Uhr, Mi 19-20 Uhr

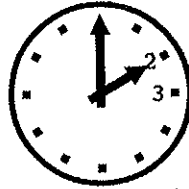
.....  
**Schredderplatz** (gebührenpflichtig), Kistlohweg: Öffnungszeiten 9-13 Uhr; bis 31.8. nur 2. Sa/Monat, 1.9.-30.11. jew. 2.+4. Sa/Monat

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

# 25

Sommerzeit:  
Am 30. März wird  
die Uhr wieder  
um 1 Stunde vor-  
gestellt



März 2008

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Alles da in Kisdorf fürs tägliche Leben!: Apotheke und Ärzte, Bäckereien, Bank und Postagentur, Schreibwaren und Lottoannahme, Friseure, Restaurants und Kneipe, Elektrogeschäft, Autowerkstatt und Tankstelle, Fischhändler und Discounter. Und der Frischemarkt in der Dorfmitte, der jetzt das Geschäft schließen musste.

3500 Einwohner leben in Kisdorf: zuwenig für die Existenz eines selbstständigen Einzelhändlers? Die Konkurrenz ist groß und übermächtig in Angebot und Preis. Der Weg nach Kaltenkirchen oder Ulzburg nicht weit und schnell mit Bus oder eigenem Auto zu erreichen. In den Nachbargemeinden sieht es ähnlich leer aus - Winsen, Hüttnblek, Oering, Oersdorf, Sievershütten, Waken-dorf: nichts, garnichts. Durch die Nähe zu den Großgemeinden mit ihren vielfältigen Angeboten ändern sich nachhaltig dörfliche Strukturen: gegen die Filialisten wird der Kaufmann vor Ort auf Dauer nicht bestehen können. Leider. J.F.

### Neue Halle am Strietkamp für Nichtballsportarten

Ohne Konzept seitens des Betreibers und Bauherren (der SCK) haben sich CDU und SPD dazu hinreißen lassen, in der Gemeindevertretung für die Anschaffung eines Grundstückes am Strietkamp zu stimmen. Es sollen 258.000 Euro für den Kauf eines Geländes zur Verfügung gestellt werden, obwohl der Sportverein kein schlüssiges Konzept erarbeitet hat, noch - nach vorliegenden Informationen - sich für ein derartiges finanzielles Abenteuer des SCK wohl keine Mehrheit bei den Mitgliedern finden wird.

Dass die WKB für eine Förderung des SCK ist, steht außer Frage. Jedoch sollte die Förderung durchdacht und zukunftsorientiert sein. Außerdem sollte der Vorstand des SCK sicher sein, dass die Planspiele mehrheitsfähig sind und finanzierbar. Deshalb hat die WKB gegen den Erwerb des Grundstückes gestimmt. Wir versuchen für Kisdorf und die Bürger zu stimmen und nicht spontane und unsinnige Wahlgeschenke zu verteilen. Wir wollen, dass auch in Zukunft in Kisdorf nicht das Licht ausgeht (nachts ist dieses schon der Fall).

C.-H. Warner

## ■ Kisdorf und die Elbe

Was hat das denn miteinander zu tun? Ja, hat es! Rund um Kisdorf gibt es kleine Bäche, deren Wasser letztlich in der Elbe 'landet'. Im Wohld sind es **Bredenbek, Bobek** und **Fuhlenbek**, die in die Rönne münden und dann in die Alster. Der kleine Bach im Norden ist die **Ohlau** auf ihrem weiten Weg in die Stör, die bekanntlich jenseits von Glückstadt die Elbe füllt. Und schließlich haben wir den **Krambek**, der unter der Henstedter Straße hindurch Richtung Westen fließt und bei Ulzburg in die Krückau mündet.

Wozu die Nachhilfe in heimatlicher Geografie? Alle Bäche, oder Fließgewässer, wie sie offiziell heißen, sind heute hoch geschützt und werden streng überwacht. Zu ihrer Pflege sind die Grundstückseigentümer verpflichtet, die sich zu Pflegeverbänden zusammenschließen können und das auch getan haben. So ist Kisdorf Mitglied im Ohlau- und im Krückau-Pinnau-Verband. Die Gewässer im Kisdorferwohld sind noch nicht in der Obhut eines Pflegeverbandes, sie sollen es aber werden: Die Gemeinde erwägt den Beitritt zum Gewässerpflegeverband Mittlere Alster. *H.H.*

## ■ Neue Bewirtung im SCK-Sportlerheim

Im Spätherbst letzten Jahres hat die Bewirtung am Strietkamp gewechselt. Der Wechsel ist insbesondere bei den Sportlern mit viel Skepsis in Kenntnis genommen worden. Durch die professionelle Art und Weise und den praktizierten Umgang mit den Gästen, haben sich die neuen Wirtsleute Respekt und Anerkennung verschafft. Fast alle Kritiker sind zwischenzeitlich verstummt. Da das Angebot der Speisen sich an den Bedürfnissen der Sportler orientiert, kann dieser Wechsel, der mit viel Unruhe stattgefunden hat, als gelungen bezeichnet werden. Auch wenn die Trennung nach langjähriger Zusammenarbeit mit der Familie Cabikli nicht leicht gefallen ist. Es ist zu wünschen, dass die jetzigen Wirtsleute weiterhin, aufgrund ihrer Bemühungen, die Anerkennung der Gäste erhält. *C.-H. Warner*

## ■ Weiße Bretter an den Ortseinfahrten

Unsere vorige Ausgabe hat begeistert über die 'optischen Bremsen' - weiße Baken neben den Ortseinfahrten in Oersdorf - berichtet. Das wollten wir auch! Aber so einfach ist das nicht!

Für unsere Straßeneinfahrten sind Land und Kreis zuständig und entscheiden nach 'Recht und Gesetz': Es gibt, wie in Deutschland üblich, für alles Vorschriften und Genehmigungen. Mal eben machen ist also nicht drin! **Die Baken müssen innerhalb der Ortsdurchfahrt stehen**, also hinter den Ortstafeln, den gelben Schildern. Und sie müssen mit ihrer Vorderkante mindestens 50 cm vom befestigten Straßenbelag entfernt sein.

Wenn daneben nun ein Radweg verläuft, gilt das natürlich auch für diesen. Rechenexempel: Wenn so eine Bake 50 cm breit ist, wäre für ihre Aufstellung ein Grünstreifen von 50 + 50 + 50 cm nötig, wo gibt es das schon?

Bei den insgesamt 9 Einfallstraßen in Kisdorf und Kisdorferwohld ist aus dieser Sicht eine beidseitige Aufstellung der 'optischen Bremsen' nur dreimal (!) möglich. *Helmut Heberle*

## EDI-TEICH: Pumpstation hat sich bewährt

In ki'vi:f 24 wurde noch beklagt, dass die Baggararbeiten, mit denen die Versickerungsfläche vergrößert wurde, nicht den gewünschten Effekt brachte und die Feuerwehr wieder mehrfach in Tätigkeit treten musste, um die Westpreußenstraße vorm Landunter zu retten. Der damals geschilderte Plan, den Wasserstand mit Hilfe einer Pumpe immer kurz über dem Grundwasserniveau zu halten, **ist verwirklicht worden und hat sich bewährt!** Vor Kurzem hat die Pumpe, die immerhin 60 Kubikmeter pro Stunde fördern kann, einen festen Pumpenschacht bekommen. Der Bau einer Rohrleitung zur versickerungsfähigen Senke an der Ulzburger Str. ist noch für 2008 geplant. Solange wird der Feuerwehrschauch noch benötigt. *H.H.*

### Stell dir vor es ist Wahl...

**... und keiner geht hin!!!** - Bei den Landtagswahlen in Hessen und Hamburg war die Wahlbeteiligung erschreckend gering. Liegt es an allgemeiner Politikverdrossenheit, an den mehr oder weniger (un)glaubwürdigen Politikern? Oder ist es sowieso egal, wen man wählt, denn 'die da oben machen sowieso was sie wollen'? Ich denke, es ist von allem etwas. Eine so geringe Wahlbeteiligung trägt auch dazu bei, dass es dann zu keinen eindeutigen Mehrheiten kommt. Regierungsbildung und Kontinuität in der täglichen politischen Arbeit sind dadurch wesentlich erschwert.

**Am 25. Mai haben Sie die Möglichkeit, in unserer Gemeinde die Richtung der Politik mit zu beeinflussen.** Allerdings nur dann, wenn auch Sie Ihre 'Kreuzchen' machen. Ich bitte Sie herzlich, lassen Sie uns ehrenamtlich tätigen 'Politiker' nicht im Regen stehen. Bestimmen Sie die Zukunft Kisdorfs mit. **Gehen Sie zur Wahl!** *Michael Hamer*

## Sehenswert: der Feuerwehrfilm!

Gründung der Feuerwehr in Olfens Gasthof anno 1907, vor mehr als 100 Jahren also: Damals bezahlte man seine Zechschulden noch mit zwei Ferkeln, die man unterm Arm anschleppte. Wunderbare Szenen, auch wenn der Bart des Herrn Schott aus Hartenholm nicht ganz so saß wie bei Kaiser Wilhelm Zwo! Der Film ist ein wahres Meisterwerk: Er zeigt die Geschichte unserer Wehr von Anfang an bis heute mit alten Fotos von stolzen Erwerbungen technischer Neuheiten - Welch ein Unterschied zu heute! Auch die schlimmen Jahre, in denen unsere Feuerwehr in Kiel und in Hamburg Dienst nach Bombennächten machen musste, werden nicht ausgespart, ebenso nicht die Verluste von Kameraden, die aus dem Krieg nicht zurückkamen. Die Gegenwart ist dann farbig und zeigt die vielen Aufgaben der Feuerwehr in aktuellen Einsätzen bei Feuer, Unfällen und Wasser.

Ein filmischer Höhepunkt ist die Feuermeldung von Karin Hamann: *Hier brennt es - wo? - ja hier - und wo ist das? - bei Meyer, in der grünen Halle - bei welchem Meyer? - bei Schweinemeyer ...* und so weiter! Genau so dürfte sich eine Feuermeldung in der Praxis anhören!

Einsatz, Disziplin und Kameradschaft bei unserer Feuerwehr, das zeigt dieser Film. Herzlichen Glückwunsch den Filmemachern! *Helmut Heberle*

# Wähler können Zeichen setzen

**Die demokratischen Parteien CDU, SPD und FDP können alle direkt auf ihre Abgeordneten im Kreis, im Land und im Bund zurückgreifen (s. letztes Ortsgespräch der CDU Kisdorf). Doch wann und wo tun sie es? Die etablierten Parteien sind riesige, mächtige Organisationen. Und in unserem Land und in Kisdorf gibt es Probleme genug:**

Ingo F.\* arbeitet 40 Stunden die Woche als Fensterputzer. Sein Verdienst, 1.200 Euro netto, reicht bei weitem nicht aus, um seine Frau und seinen sechsjährigen Sohn über Wasser zu halten. Allein die kleine Wohnung kostet 582 Euro warm. Herr F. hat Anspruch auf Hartz IV, der Staat zahlt ihm monatlich 370 Euro.

In allen norddeutschen Ländern ist die Zahl der Arbeitnehmer, die Lohn oder Gehalt mit Hartz IV aufstocken, sprunghaft gestiegen. Dramatisch ist der Zuwachs auch in Schleswig-Holstein, wo bereits im Juli 2007 mit 43.786 'Aufstockern' doppelt so viele registriert wurden wie im Vorjahr.

Die Betroffenen lassen sich in zwei Gruppen teilen. Die eine Hälfte hat einen Teilzeitjob und ist deswegen auf Staatshilfe angewiesen. Die andere Hälfte arbeitet Vollzeit, verdient aber so wenig, dass sie ohne Hartz IV nicht überleben könnte.

Nicht nur die Aufstocker erhalten Geld vom Staat - in den norddeutschen Bundesländern überleben 110.000 Minijobber mit Hartz IV-Geldern - Vollzeitarbeiter, Aufstocker und Minijobber, die nicht von ihrem Arbeitsentgelt leben können!

Die Statistik der Bundesagentur offenbart auch, dass viele Beschäftigte mit ihrem Lohn auskommen würden, wenn sie keine Familie und insbesondere keine Kinder hätten. So wundert es auch nicht, dass die Kinderarmut erschreckend steigt. Die Armut kommt aber über die Eltern zu ihnen. **Wo bleibt der Protest der Mitglieder unserer etablierten Parteien bei ihren Abgeordneten?**

Im Gegensatz zu vielen Unternehmen haben nur wenige Privathaushalte vom wirtschaftlichen Aufschwung profitiert. Noch nie waren so viele Privatpersonen zahlungsunfähig. Und ein Ende der wachsenden Zahl ist nicht in Sicht. 2008 werden zwischen 153.000 und 160.000 Personen Verbraucher-Insolvenz beantragen, erwartet die Wirtschaftsauskunftei Creditreform. Bereits in 2007 stiegen, trotz guter Konjunktur und 'sinkender Arbeitslosigkeit', die Insolvenzen um 18,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf den Rekordwert von 109.330. Jeder zehnte Erwachsene kann seinen finanziellen Verpflichtungen auf absehbare Zeit nicht nachkommen. Als Gründe gelten Jobverlust oder Jobverschlechterung, Scheidung und schlechte Haushaltsführung.

Die gestiegene Inflationsrate mit höheren Preisen für Energie, Benzin, Bahntickets, Lebensmitteln usw. belastet die Haushalte zusätzlich, ebenfalls Ausgaben wie gestiegene Kindergartenbeiträge und Studiengebühren. **Wo bleibt der Protest der Mitglieder unserer etablierten Parteien bei ihren Abgeordneten?**

\* Musterfall der Bundesagentur für Arbeit

In Deutschland stöhnen die Menschen über steigende Brötchenpreise, nachdem sich die Tonne Weizen von 100 auf 250 Euro verteuert hat - in nur zwei Jahren. Und der Preis für Margarine stieg zum 1. Januar 2008 um 30 Prozent. Hubertus Rau (Verband der Deutschen Margarineindustrie) begründet dies damit, dass neben Rapsöl seit Monaten die Preise für alle wichtigen Pflanzenöle wie Soja und Palmöl nahezu ungebremst gestiegen seien.

Während Michael Baumgart (Hamburger Umweltforschungsgesellschaft EPEA) von einem Angriff auf die Menschenwürde spricht, wenn Nahrungsmittel zu Sprit verarbeitet werden, beschloss das Bundeskabinett am 5. Dezember 2007 den Anteil von Ökosprit im Tank von jetzt fünf auf 10 Prozent bis 2010 und 20 Prozent bis 2020 zu steigern.

Es wird gerne vergessen, dass Biokraftstoff - obwohl regenerativer Kraftstoff - ökologisch sehr problematisch ist. Beispielsweise wird Regenwald abgeholzt, um Anbauflächen für Palmöl-Pflanzen zu schaffen, und in Deutschland werden biomasse-reiche Monokulturen unsere landwirtschaftliche Vielfalt zerstören. **Wo bleibt das Veto der Mitglieder unserer etablierten Parteien bei ihren Abgeordneten?**

Die Franzosen gehen auf die Straße, wenn es um Arbeitsmarktpolitik geht, und die Mexikaner, weil ihr Grundnahrungsmittel Mais nicht mehr zu Tortillas verarbeitet wird, sondern als Ethanol in den Tanks von Kraftfahrzeugen landet und sie die Folgen in ihrem Geldbeutel spüren. Wir in Deutschland tun das nicht. Aber wir können Zeichen setzen: auch bei Kommunalwahlen. Denn die großen Parteien sehen sehr wohl auch auf Wahlergebnisse in der Provinz.

Wir von der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger WKB haben uns immer bemüht, die finanzielle Belastung für die Gemeinde und die einzelnen Bürger so gering wie möglich zu halten und werden das auch in Zukunft weiterhin so halten. Wir unterstützen im Rahmen der Möglichkeiten auch weiter die Interessen des SC Kisdorf, doch wir meinen, dass z. B. **ordentliche, heile Fußwege und Straßen wichtiger sind für Kisdorfs Bürger als ein Sportparkett in einer neuen Halle.**

Wo haben Kisdorfer Bürger oder die Gemeinde Kisdorf sichtbare Vorteile von den Abgeordneten der demokratischen Parteien CDU, SPD oder FDP in Kreis, Land oder Bund gehabt? Wann und zu welchem Thema haben die Fraktionen der Kisdorfer CDU, SPD oder FDP ihre Abgeordneten in Kreis, Land oder Bund gefordert, hinterfragt oder sie gar zu einer aktiven Unterstützung für die Belange unserer Gemeinde und ihrer Bürger aktivieren können? Ach ja, doch, der CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Ritzek hat mit seiner Ehefrau auf dem CDU-Winterball getanzt und er ist auch maßgeblich an dem künftigen 'Wesselskreis' beteiligt.

**Fazit:** Die WKB verzichtet auch weiterhin gern auf vermeintliche Vorteile und Abhängigkeiten von einer Mutterorganisation, die bei den etablierten Parteien nun mal bestehen. **Wir sind unabhängig, wir sind für Kisdorf.**

*Heike Hansen*

Die Mitglieder des Planungsausschusses befassen sich derzeit mit der Aufstellung des Bauleitplans für das Gebiet **Krambekkoppel**. Ein neues Baugebiet wird auf einem Teil der o. a. Koppel entstehen. Die Größe des zukünftigen Baugebietes richtet sich nach den Vorgaben der Landschafts- und Flächennutzungspläne der Gemeinde. Die Anzahl der Bauplätze steht zurzeit noch nicht fest. Sicherlich wird der Investor auf einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses eine Planzeichnung über seine Vorstellungen vorlegen.

Die Sitzungen des Ausschusses sind öffentlich. Sitzungstermine und Tagesordnung werden in den gemeindlichen Infokästen veröffentlicht. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. *M.H.*

FINANZAUSSCHUSS / TOP: Vereinbarung Gemeinde - TV

In der letzten Sitzung wurde im Ausschuss einstimmig die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die eine **Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Trägerverein Dorfhaus (TV)** als Vorlage für den Finanzausschuss erarbeiten soll. Wunsch des TV ist es, Rechte und Pflichten des Vereins in Abgrenzung zu den Rechten und Pflichten des Pächters in dieser Vereinbarung zu regeln. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: aus jeder Fraktion (WKB, CDU, SPD) eine Person, vom Trägerverein zwei Personen und ein Vertreter des Pächters. Die Vertretung der Wählergemeinschaft in dieser Arbeitsgruppe werde ich übernehmen. Sollten Sie zu dieser Thematik Wünsche oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern an mich. *Michael Hamer*

VERKEHRSAUSSCHUSS / TOP: Abwasseranlagen

Ein wichtiges Thema im Verkehrsausschuss sind Kisdorfs Abwasseranlagen. Durch Untersuchungen unserer **Schmutz- und Regenwasserleitungen** ist den Gemeindevertretern bekannt, dass hier in den nächsten Jahren erheblicher Sanierungsaufwand nötig sein wird. Es ist von einer Gesamtsumme von ca. 3,4 Mio. Euro auszugehen. Dieses Geld muss, auch wenn es von der Gemeinde zwischenfinanziert wird, letztlich von den Gebührenzahlern - also uns allen - aufgebracht werden.

Da die Gemeinde - auch mit Hilfe des Amtes - nicht in der Lage ist, diese Aufgabe professionell und kostengünstig zu erledigen, haben die politisch Verantwortlichen entschieden, diese Aufgabe an eine Organisation mit entsprechendem Wissen und Erfahrung zu übertragen. Bei der Gemeinde haben sich der Wegezweckverband Segeberg und der Abwasserzweckverband Pinneberg für eine Übernahme interessiert gezeigt. Für beide Verbände gibt es Vor- und Nachteile. Ein entscheidendes Kriterium ist ein schlüssiges Sanierungskonzept und die daraus resultierende Kalkulation hinsichtlich der wahrscheinlichen Gebührentwicklung in den nächsten 10 Jahren.

Der Verkehrsausschuss hat einen Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung zu Gunsten des WZV getroffen. *Michael Hamer*

**ki'vi:f**  
Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

SCHÜLERBEFÖRDERUNG

**Keine Kostenbeteiligung der Eltern**

Die gute Nachricht zuerst: Alles bleibt so wie es ist. Die CDU/SPD-Landesregierung musste kräftig zurückrudern, nachdem sich Widerstand im Land gegen das 2007 novellierte Schulgesetz formierte. Sie wollte im kommunalen Finanzausgleich 120 Mio Euro einsparen und hatte sich darauf verständigt, die Kostenbeteiligung der Eltern an der Schülerbeförderung in das Gesetz aufzunehmen. Der Kreistag Segeberg (CDU-Mehrheit) hatte daraufhin mit Wirkung zum 1.11.07 die gesetzlich vorgeschriebene Satzung beschlossen. Die daraus resultierende Eigenbeteiligung würde für Kisdorf ca. 20.000 Euro betragen. Erklärungsnot bei den CDU-Kreistagsabgeordneten unseres Wahlkreises: 'da könne man nichts machen, man wäre gesetzestreu'. Gesetzestreu sind auch Nordfriesen. Doch offensichtlich dickköpfiger und mutiger. Jene Nordfriesen erreichten mit ihrem Protest die Kehrtwende des nordfriesischen Ministerpräsidenten. Das Gesetz wurde gekippt und durch eine 'Kann'-Regelung ersetzt: danach entscheiden die Kreise, ob sie die Eltern bei der Schülerbeförderung zur Kasse bitten oder nicht. Der Segeberger Kreis-Bildungsausschuss hat nun beschlossen, dieses nicht zu tun. Gut so! *Jochen Feege*

**Sportplatzsanierung SCK**

Rechtzeitig nach Beendigung der Winterpause ist die Sanierung des Tennenplatzes abgeschlossen worden. Erfreulicherweise sind die Kosten unter den Plankosten geblieben. Jetzt können die Fußballer die Rückrunde hoffentlich mit den angestrebten Zielen abschließen.

**Ach das könnte schön sein...**

Die Älteren von uns erinnern sich noch an dieses Lied aus dem Film 'Wir Wunderkinder'. Damals ging es um... ein Häuschen mit Garten, das haben ja viele von uns. Was wir aber nicht haben und gut gebrauchen könnten, wäre **eine Umgehungsstraße**. Ideen dazu gab es, sie sind längst verworfen: kein Geld! Dazu muss man wissen: Unsere Ortsdurchfahrt ist eine Landesstraße, auf der wir nichts zu sagen haben. Und das Land hat, wie gesagt, kein Geld dafür - auch wir haben keins. Immerhin wäre das ein Vorhaben von mehreren Millionen Euro.

Aber wünschen kann man sich ja etwas, auch etwas Aussichtsloses, wie ein Kind zum Beispiel, das einen leibhaftigen Elefanten zu Weihnachten haben möchte. *Helmut Heberle*

**Vor 10 Jahren**

- Betreute Grundschule kommt. ■ WKB erreicht 27 % bei Kommunalwahl und wird zweitstärkste Fraktion.
- Baugebiet Mühlenkoppel erhält Spielplatz. ■ SCK wird Fußball-Talentförderungsstützpunkt.



**Was ist los?** (Angaben ohne Gewähr)

- 23.03. Kirchengemeinde  
6 Uhr Sonnenaufgangswanderung,  
8 Uhr Osterfrühstück,  
10 Uhr Familiengottesdienst
- 23.03. Landjugend: Osterfeuer, Trenthoopweg
- 26.03. Gemeinderatssitzung, 20 Uhr, M'hoff
- 11.04. DRK: Jahreshauptversammlung,  
15 Uhr, Selle
- 17.04. Einwohnerversammlung, 20 Uhr, M'hoff
- 26.04. SCK-Tanzsparte: Oldieparty,  
20 Uhr, Selle
- Konfirmationen: 27.04., 01.05., 04.05.  
jeweils 10 Uhr, Friedenskirche
- 30.04. Freiwillige Feuerwehr: Maibaum-  
aufstellen, 18 Uhr, Ole School
- 01.05. SoVD: Frühlingsreise in den Odenwald
- 05.05. DRK: Blutspende, 16-19.30 Uhr,  
Schule Kisdorf
- 09.05. Altenclub: Tanz in den Mai, 15 Uhr,  
Waldklause Winsen

**REGELMÄSSIGE TERMINE:**

- Altenclub:** (Kontakt: Sr. Anngret Redecke, Tel. 04191-3247) **Versammlung** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Friedenskirche; **Gedächtnis-training** 2.+4. Di/Monat, 16-18 Uhr, Ole School
- Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18-19 Uhr, Margarethenhoff
- Chor-Verein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 04193-6767) Probe, jew. Di 20 Uhr, Margarethenhoff
- DKSB: Kindergruppe** Mo, Di, Mi 10-12 und 14-17, Fr 10-12 Uhr; **Billard** Mo, Di, Mi, Do 15-19 Uhr; **Spielothek** Di, Do 15-16 Uhr; **Basteln** Do 15 bis 17.30; **Vorlesen** Do 16.30-18.30 Uhr; Ole School
- DRK:** (Kontakt: Klaus Redecke, Tel. 04191-3247) **Seniorengymnastik:** jew. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, Kleine Sporthalle
- Jagdhornbläser 'Diana':** Probe, jew. Mi 20 Uhr, Ole School
- Kinder- und Jugendvertretung:** 2. Do/Monat, 19 Uhr, Ole School
- Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 04193-95519) Probe, jew. Do 20 Uhr, Margarethenhoff
- NABU:** 3. Do/Monat 20 Uhr, Margarethenhoff
- SCK: Tanzsport Kinder** Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr, **Jugend** Mo 18.30 Uhr, **Erwachsene** Mo 20, Mi 19 und 20.30 Uhr, Margarethenhoff
- SoVD:** (Kontakt: A. Danger, Tel. 04193-6534) **Beratung** 1. Di + 3. Fr/Monat 15-17 Uhr; **Tee- und Kaffeestunde** 2.+4. Mo/Monat 9-11 Uhr; **Jugendgruppe** 4. Mi/Monat 16-21 Uhr; **Spielenachmittag** 3. Do/ungerader Monat 14 Uhr; jew. Ole School
- Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger:** Fraktions-sitzung 4. Do/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff
- Amt Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr
- Kirchenbüro:** 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr
- Kita 'Sonnenschein':** Tel. 04193-3812
- Betreute Grundschule 'Rappelkiste':** 04193-992724
- Schulbüro:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien)
- VHS:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30 Uhr, Mi 19-20 Uhr
- Schredderplatz** (gebührenpflichtig), Kistlohweg; **Öffnungszeiten:** 9-13 Uhr; 1.2.-30.4. jew. 2.+4. Sa/Monat, 1.5.-31.8. jew. 2. Sa/Monat

# ki·vi·of

Wählergemeinschaft

KISDORFER



BÜRGER

# 26

Mai 2008

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

### Wider die Heuchelei!

Als Kind bin ich aufgewachsen mit einem Krämer im Haus, dem Milchmann und dem Bäcker nebenan und dem Gemüsemann gleich gegenüber. Aber die existieren schon lange nicht mehr. Und nun hat in Kisdorf Topkauf aufgegeben. 'Schuld daran ist Aldi!' wissen die einen, und die anderen sagen: 'Gut, dass es wenigstens Aldi gibt.'

Ich gehöre zu den letzteren, denn ich habe auch für Aldi gestimmt. Aber ich gebe zu, dass Herr Schaddach auch meinerwegen schließen musste, denn ich habe den geringsten Teil meiner Einkäufe im Dorf getätigt. Auch für das Aus von Eisen-Schnabel in Kaltenkirchen bin ich sicher mitverantwortlich, denn ich habe immer nur das eine oder andere dort gekauft. Und unsere Kamera erstanden wir im Internet (300,00 Euro billiger!) und nicht bei Wiesenhavern im Herold-Center. Aber das haben andere wohl auch gemacht, denn auch dieses Geschäft gibts nicht mehr!

Ob diese Entwicklung nun gut ist oder nicht: Ich kann sie nicht stoppen und nehme das auch so hin, ohne schlechtes Gewissen. Genauso wie ich es hingenommen habe, dass der Gemüsemann in der Dorfstraße nach kurzer Zeit aufgab. Auch er hat auf meine Kaufkraft vergebens gewartet.

Aber ich weiß, dass viele mein Kaufverhalten teilen – denn wenn sich alle anderen im Dorf anders verhielten als ich, gäbe es diese Geschäfte noch. Ich käme mir jedenfalls merkwürdig vor, kleine Märkte im Dorf zu fordern, ohne sie selbst in vollem Maße unterstützt zu haben!

Ebenso hätte ich Hemmungen zu fordern, Verkehr aus Kisdorf rauszuhalten, selbst aber immer das Auto zu nutzen. Auch ich fahre für den Blumenstrauß oder ein Buch nach Henstedt-Ulzburg. Ich könnte natürlich den 296er Bus nutzen. Das wäre umweltfreundlicher und würde gleichzeitig den ÖPNV unterstützen. Aber wer macht das schon? Vielleicht ja alle diejenigen, die den Verkehr nicht im Dorf haben wollen – allein mir fehlt der Glaube! Oder heißt es etwa: Autoverkehr ist doof, es sei denn, man selbst möchte irgendwohin fahren!?

Das kann es doch nicht wirklich sein! Ich empfinde dieses Verhalten als heuchlerisch. Meine Meinung ist vielleicht nicht populär – aber wenigstens ehrlich!

Doris Möller

# Kisdorf wählt WKB ○○○

Unsere Kandidaten im Wahlkreis 3 (Kisdorf-Ost)



Heinz Fölster Wolfgang Hansen Hermann Meyer

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 25. Mai wird die neue Gemeindevertretung gewählt. Wir bitten um Ihre Stimme für unsere Kandidaten, damit wir unsere erfolgreiche Arbeit für Kisdorf fortsetzen können. Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Wir wollen:

## Erstens: Finanzen

### Nur Machbares und Bezahlbares versprechen und umsetzen!

Das bedeutet natürlich auch, keine utopischen Wünsche in die Welt zu setzen! (wie zum Beispiel Umgehungsstraßen durch Wasserschon- und Wasserschutzgebiete, Mitfinanzierung privater Unternehmen). Das ist wider jedes bessere Wissen und unverantwortlich gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern! Bei diesen unsinnigen Versprechen könnten wir auch gleich eine U-Bahn-Anbindung durch Kisdorf bis zum Kisdorferwohld - Endstation Gehege Endern - fordern! Der Verwaltungshaushalt muss **ohne Steuererhöhungen** ausgeglichen gestaltet werden. Wir alle, die ehrenamtlich für die Gemeinde arbeiten, müssen es nun langsam begriffen haben! Wir können unser Geld nur einmal ausgeben. Es gibt für uns wichtigere Aufgaben als zu restaurieren und Repräsentationsobjekte zu schaffen, die erhebliche Kosten nach sich ziehen.

Wir wollen **keine Investitionen mit unbekanntem Folgekosten** anpacken. Diese müssen im Zeitpunkt der Planung bereits ermittelt und kalkulierbar sein. Das bedeutet, dass im 21. Jahrhundert auch endlich alle Möglichkeiten der Kostenplanung des 21. Jahrhunderts genutzt werden. Bei größeren Vorhaben muss zum Beispiel vorher eine Machbarkeitsstudie erstellt werden! Wir wollen eine **Haushaltsführung, die auf Sparsamkeit ausgelegt ist**, ohne Geschenke zu verteilen - an wen auch immer. Wir werden versuchen, die Verwaltung zu reduzieren. Wir wollen die Anzahl der Ausschüsse von derzeit neun auf fünf Fachausschüsse verringern.

**Mehr Qualität im Ort durch Umverteilung der finanziellen Mittel!** Wir werden finanziell nicht nur für die nächsten fünf Jahre planen, sondern auch zukünftige Anschaffungen (z. B. Feuerwehrfahrzeuge) und schon ersichtliche Reparaturen in die Finanzplanung einfließen lassen, auch wenn diese erst in den Jahren 2014 bis 2020 durchgeführt werden. Um diese Geldmittel verfügbar zu haben, die in ihrer Höhe über das normale Maß der jährlichen üblichen Ausgaben hinausgehen, wollen wir eine **Rücklagen-Untergrenze festlegen bzw. Teilbeträge jährlich 'ansparen'**.

Und um zum Wichtigsten zu kommen:

**Der Verkehrsausschuss** muss erheblich höhere Finanzmittel erhalten. Alle Bürgersteige sollen mittelfristig, das heißt binnen vier bis fünf Jahren in einem mängelfreien Zustand sein. Rad- und Wanderwege werden, wo die Gemeinde Einfluss hat, zielstrebig ausgebaut, die Gemeindestraßen werden Zug um Zug so saniert, dass man von intakten Straßen sprechen kann. Schluss mit der Flickschusterei!

**So sieht Steigerung der Wohnqualität aus!**

Der Sozialausschuss ist der andere Ausschuss, der erheblich höhere Mittel erhalten wird. In enger Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund und den örtlichen Vereinen wollen wir erreichen, dass jedes Kind an einer sportlichen oder anderen Freizeitbeschäftigung teilnehmen kann, auch wenn die Eltern das so nicht mit eigenen Mittel finanzieren können.

**So sieht Einsatz für unsere Zukunft aus!**

## Zweitens: Planung

### Wohnqualität erhalten und verbessern!

Der Flächennutzungsplan für Kisdorf sieht Flächen vor in einer Größe von ca. 24,5 ha (entspricht 245.000 qm) für künftige Wohnbauflächen - zusätzlich zu den bereits vorhandenen und noch nicht vollständig bebauten Flächen.

Die Infrastruktur Kisdorfs (z. B. Kindergarten, Schule, Verkehrswege) ist bereits jetzt ausgelastet, die Einwohner durch ständig wachsenden Straßenverkehr stark betroffen.

**Wir treten dafür ein, die Einwohnerzahl nur noch behutsam steigen zu lassen.** Wachstum muss zwar sein, u. a. auch wegen der zu erwartenden 'Überalterung', aber nur bei gleichzeitiger Verbesserung der Infrastruktur. Das derzeit angestrebte Ziel von 4000 Einwohnern ist unter den jetzigen Gegebenheiten zu hoch. Bevor zusätzliche neue Baugebiete ausgewiesen werden, sollten zunächst die vorhandenen Flächen/Bauplätze genutzt werden. Dabei sind die Belange unserer landwirtschaftlichen Betriebe zu berücksichtigen.

**Geben wir unserer Gemeinde die Chance, sich langsam zu entwickeln!**

Bei Planungsvorhaben werden wir betroffene Bürger - außerhalb der Formvorgaben - sehr frühzeitig informieren und an der Planung beteiligen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, den **Grüngürtel am Westrand der Gemeinde** als Abgrenzung gegen Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen zu erweitern. Langfristig wird hier für die Kisdorfer Bürger ein Waldgebiet entstehen, das zu

Spaziergängen und anderen aktiven Freizeitbetätigungen einlädt. Zusätzlich versprechen wir uns davon einen 'Schutz' gegen Lärm und Emissionen aus den Gewerbegebieten der Nachbargemeinden. Allerdings ist hierzu erforderlich, dass die hierfür benötigten Flächen von den Grundeigentümern durch die Gemeinde erworben werden können.

**Unser Ziel ist, Kisdorferwohld und das Gehege Endern als ländlich geprägten Ortsteil und Naherholungsgebiet der Gemeinde erhalten!** Wir unterstützen weiterhin das Vorhaben, dort einen Friedwald zu betreiben (Möglichkeit der Urnenbeisetzung unter ausgewiesenen Bäumen).

**Erinnern wir uns: Kisdorf ist eine Gemeinde im Grünen! Und das soll auch so bleiben!**

## Drittens: Jugend + Soziales

### Zukunft gestalten - Soziale Gemeinschaft stärken!

#### Kindergarten

In Berlin wird diskutiert, in Kisdorf gehandelt: Schon 2003 hat die WKB mit dem Eintreten für eine altersgemischte Gruppe neue Wege beschritten. Fünf Kleinkinder unter drei Jahren konnten erstmals in der Kita 'Sonnenschein' betreut werden. Ab August 2007 betreiben wir eine reine Krippengruppe für 10 Kinder. Ganztagsbetreuung ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus werden wir uns an den sich verändernden Bedürfnissen der Eltern orientieren. Der von der Landesregierung für 2009 versprochene Einstieg in die beitragsfreie Kita ist im Zusammenwirken mit der Kita unter Berücksichtigung pädagogischer Aspekte zu gestalten.

#### Betreute Grundschule

Wir treten dafür ein, dass dem Elternverein für die Rappelkiste und Hort Finanzmittel und Schulräume zur Verfügung gestellt werden. Auch nach Fertigstellung der Gemeinschaftsschule ist die Hortbetreuung für uns unverzichtbar.

Nachbarschaftshilfe ist für Kisdorfer kein leeres Wort, sondern wird täglich praktiziert. Der folgende Brief belegt dieses:

### Gelebte Nachbarschaft

Am Samstag, 12. April um 11 Uhr verließ meine Mutter unser Haus mit den Worten: 'Die Sonne scheint so schön, ich gehe zwei Schritte um den Block.'

Nach einer Stunde fuhr mein Mann mit dem Fahrrad die Umgebung ab. Danach begann eine Suchaktion mit der Polizei, der Feuerwehr, DRK und DRK Suchhunden. Sogar die Nachbarn, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto, machten sich auf die Suche.

Nach sieben Stunden wurde meine Mutter erschöpft in Götzberg gefunden.

Wir möchten uns bei allen, die bei der Suche mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken.

Die hervorragende und schnelle Organisation und die Nachbarschaftshilfe hat uns sehr tief berührt.

**Dank an alle,  
Marlis und Ivano Zanovello, Bardseyring**

# Kisdorf wählt WKB ○○○

Unsere Kandidaten im Wahlkreis 2 (Kisdorf-Mitte)



Heike Hansen Achim Scheffler Doris Möller

## Spielplätze

Inzwischen gibt es bereits fünf Spielplätze in der Gemeinde. Der größte ist in Kisdorferwohld, der kleinste auf der Mühlenkoppel, der neueste am Steenkamp. So unterschiedlich sie sind, haben sie doch eines gemeinsam: Rutsche, Wippe und Schaukel gehen leider auch mal kaputt oder werden mutwillig zerstört. Das ist traurig, weil dann für Reparatur sehr viel Geld ausgegeben werden muss. Im letzten Jahr waren es 5000 Euro. Für notwendige Reparaturen und neue Spielgeräte wollen wir weiterhin ausreichend Geld vorsehen.

## Sozialverband / Altenclub

Da muss keiner allein zu Hause bleiben: Seit vielen Jahren schon werden die örtlichen sozialen Verbände von der Gemeinde - auch finanziell - unterstützt. Was vielleicht nur wenige wissen: Die Gemeinde stellte auch in diesem Jahr über den SovD 800 Euro zur Verfügung, damit einkommensschwachen älteren Kisdorfer Mitbürgern die Teilnahme an Ausflügen durch Bezuschussung ermöglicht wird.

## Viertens: Kultur + Sport

### Nichtballsporthalle - Hirngespinnst oder Notwendigkeit?

Zwei führende Mitglieder des Sport Club Kisdorf (SCK) haben die Idee, eine Sporthalle für Nichtballsportarten am Strietkamp zu errichten. Völlig konzeptionslos sollen geschätzte 300.000 Euro dafür ausgegeben werden, und gebaut werden soll die Halle auf einem dem Sportplatz nahen Grundstück, das mithilfe von CDU und SPD als Wahlgeschenk für 258.000 Euro von der Gemeinde erworben werden soll (wie berichtet). Doch was nützt dem SCK oder der Gemeinde eine in der Nutzung sehr eingeschränkte Nichtballsporthalle für ca. 150 aktive Mitglieder solcher Sparten (z. B. Tanzen und Gymnastik)? Diese 'Sparversion' ist in keiner Weise zukunftsorientiert!

Zurzeit wird dieses Hirngespinnst mit geschätzten 560.000 Euro gerechnet. Und das Wort Folgekosten ist wieder mal in den Köpfen der ▶



› 'Macher' nicht vorhanden! Hinzu kommt, dass bei einer möglichen späteren finanziellen Schieflage des Vereins die Kosten zwangsläufig an die Gemeinde zurückfallen würden.

**Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger (WKB) sagt:**

**Nein danke, so nicht mit uns!**

Tatsächlich muss man sich aber in Kisdorf Gedanken machen, ob der Ort nicht eine weitere Sporthalle benötigen wird.

Durch die Umstrukturierung der Kisdorfer Schule zur Gemeinschaftsschule mit Unterricht auch in den Nachmittagsstunden werden wir eine bevorrechtigte Nutzung der Mehrzweckhalle Ole Vogtei durch die Schule erwarten können. Hierdurch werden Nutzungsmöglichkeiten für die Sportvereine automatisch entfallen. Auf der anderen Seite werden jugendliche Sportler nachmittags zum Teil keinen Vereinssport mehr betreiben können, weil sie ja noch Schulunterricht haben. Daraus wird sich voraussichtlich für die Sportvereine ein Mangel an Hallenzeiten ergeben. Da die Gemeinde Kisdorf sich aber schon immer durch eine vorbildliche Sportförderung ausgezeichnet hat, wird sie sich auch für eine Lösung dieses Problems einsetzen.

Welche Möglichkeiten gibt es für eine neue Sporthalle für alle Sportarten?

**Die WKB regt Folgendes an:**

Der Sportverein entwirft ein Konzept für die Errichtung einer Sporthalle am Strietkamp (möglichst auf dem Gelände des Sportvereins oder gemeindeeigenem Grundstück). Es sollte ein Konzept sein, welches mittel- bis langfristig verwirklicht werden kann. Dafür müssen Wege und entsprechende (Geld-)Mittel gefunden werden. Ausgehend von einer teilweisen Eigenfinanzierung (inkl. Prüfung von Fördermitteln) sollte erstrangig eine Machbarkeitsstudie für das Objekt erstellt werden.

Vorab müsste durch den Verein eine Zustimmung der Mitglieder eingeholt werden. Dieses bedarf zuvor einer Aufklärung über die Auswirkungen auf die finanziellen Belastungen des Vereins, bzw. die Beiträge der Mitglieder.

Im Augenblick kann man nur sagen, es ist schlichtweg unverantwortlich, wie durch undurchdachte Schnellschüsse und Wahlgeschenke von CDU und SPD, unsinnige Investitionen getätigt werden sollen.

So, wie zurzeit das Projekt 'Nichtballsporthalle' von den Beteiligten abgehandelt wird, findet es in keiner Weise die Zustimmung oder Unterstützung zahlreicher Kisdorfer Bürger, vieler SCK-Mitglieder und auch nicht die der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger!

Zum Glück besteht der Vorstand des SCK nicht nur aus zwei Personen. Es befinden sich auch realistisch denkende Mitglieder in dem Gremium, die die obige Situation durchaus erkannt haben und zum Wohle des Vereins gewillt sind, sich zukunftsorientierte Gedanken zu machen und an der Erarbeitung eines vernünftigen Konzeptes mitzuarbeiten.

**Dieses begrüßen wir und können nur sagen:**

**Ja bitte, mit der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger.**

ki'vi:f  
Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

## Kisdorf wählt WKB ○○○

**Unsere Kandidaten im Wahlkreis 1 (Kisdorf-West)**



Michael Hamer Carl-Heinz Warner Axel Biemann

**Fünftens: Verkehr**

### Sanierung von Straßen und Bürgersteigen - damit es besser läuft!

Trinkwasser und Abwasser werden künftig kein Thema mehr für den Verkehrsausschuss sein – die Trinkwasser-Versorgungsaufgabe wurde dem Eigenbetrieb Wasserversorgung des Amtes Kisdorf übertragen, die Regen- und Schmutzwasserentsorgung übernimmt ab 2009 der WZV (Wegezweckverband). Trotzdem bleibt viel zu tun für den Ausschuss.

Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger steht für:

› **Kreisverkehre: eine umweltfreundliche Lösung, die den Verkehr flüssig hält**

› **Ampelquerung Lehmkuhlen/Dorfstraße**

› **Schulwegsicherung**

› **Sanierung der gemeindlichen Straßen, unter Verzicht auf 'Patchwork-Stil'. Das heißt derzeit: Wir füllen Löcher und Risse - aber nur die tiefsten**

› **Vorrangige Sanierung der Bürgersteige mit Verbundsteinen**

› **Erhaltung von landwirtschaftlichen Wegen**

› **Kontinuierliche Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit Energiesparlampen**

› **Erschließung von Neubaugebieten - wie jetzt aktuell: Krambeksoppel**

Schade nur: Für die wichtigsten Straßen sind wir leider nicht zuständig. Das sind z. B. die Ortsdurchfahrten, für die der Kreis bzw. das Land verantwortlich sind. Hätte die Gemeinde hier das Sagen, wären die Ortseinfahrten längst optisch verengt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Die WKB steht für Verkehrssicherheit. Das kann auch das Aufstellen eines Wildschutzzaunes sein – da müssen keine Wege geschlossen werden! Die Wählergemeinschaft steht für Straßen, die auch von der Landwirtschaft mit großem Gerät genutzt werden können – glücklicherweise haben wir noch Landwirte!

Wir werden uns weiterhin für die Verbesserung der Verkehrssituation in Kisdorf einsetzen – da sind Tempo-30-Zonen und Kreisverkehr absolut kein Widerspruch! **Mobilität muss für uns 'erfahrbar' bleiben - für Fußgänger, für Radfahrer, für Autofahrer.**

# 25. Mai

## Unsere Kandidaten

### Wahlkreis 1 Kisdorf-West

- Carl-Heinz Warner
- Michael Hamer
- Axel Biemann

### Wahlkreis 2 Kisdorf-Mitte

- Doris Möller
- Achim Scheffler
- Heike Hansen

### Wahlkreis 3 Kisdorf-Ost

- Heinz Fölster
- Wolfgang Hansen
- Hermann Meyer

# Alle Stimmen

für die Wählergemeinschaft!

**Ab 8 Uhr** wird gewählt!

**Ab 18 Uhr** wird gezählt!

**Ab 19 Uhr**

**Wahlparty im Margarethenhoff!**

**Wir freuen uns auf Sie!**

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

---

27



September 2010

---

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

### Kisdorf und das „schnelle“ Internet

Einigen ist es einfach egal, aber für viele Bürger ist ein flotter Zugang zum Internet inzwischen sogar wichtiger als eine gute Nahversorgung oder ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr vor Ort. Wer ein Haus oder eine Wohnung verkaufen oder vermieten will, merkt es sofort: ohne einen „Anschluss“ geht kaum etwas.

Das Internet ist heute für viele unserer Mitbürger nicht mehr nur ein Freizeitspaß, sondern auch ein unverzichtbares Arbeitsmittel. Ob am Heimarbeitsplatz Berufstätiger, in den Büros unserer Gewerbetreibenden, im Jugendzimmer bei den Hausaufgaben, in der „Bude“ der in Kisdorf wohnenden Studenten oder im 'Homeoffice' unserer Senioren: Für alle gehört das Internet zur täglichen Arbeit und ist kaum noch wegzudenken.

Aber Kisdorf steht im Vergleich zu den städtisch geprägten Nachbarn Norderstedt und Henstedt-Ulzburg ziemlich im Abseits – im Ort sind derzeit Bandbreiten von 1 MBit bis 2 MBit verfügbar, bei unseren Nachbarn geht das schon einmal um den Faktor 10 bis 20 schneller. Ganz düster sieht es bisher im Kisdorferwohld aus, denn dort steht meist sogar nur ISDN mit 0,064 MBit zur Verfügung. Das ist pure Internet-Steinzeit.

**Aber es tut sich etwas!** Die Gemeinde hat eine europaweite Ausschreibung für eine Breitbandversorgung im Ort und im Wohld erfolgreich abgeschlossen und die Zuschüsse des Landes nach der „Breitbandrichtlinie“ sind bewilligt. Und nun kann es losgehen, denn die Gemeindevertretung hat auch mit den Stimmen der Wählergemeinschaft die erforderlichen Mittel bereitgestellt, um endlich eine moderne Breitbandversorgung für Kisdorf und den Wohld zu schaffen. Die Fertigstellung wird für 2011 erwartet.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitglieder der Gemeindevertretung und des zuständigen Verkehrsausschusses gern zur Verfügung.

Nach dem Abschluss der Arbeiten gilt wohl noch mehr als zuvor – es gibt wohl kaum einen besseren Ort zum Leben als Kisdorf – naturnahes Wohnen in einer überschaubaren und sicheren Umgebung und trotzdem mit bester Infrastruktur. Das können unsere 'großen' Nachbarn einfach nicht bieten.

## **Google StreetView Geht uns Kisdorfer das was an?**

Die Zeitungen waren kürzlich voll davon: Google startet seinen Dienst mit Straßenansichten noch in diesem Jahr auch in Deutschland. Kontrovers wurde diskutiert, ob StreetView denn nun 'Fluch' oder 'Segen' sei. Fans des Dienstes und Skeptiker stehen sich unversöhnlich gegenüber und selbst Bundesminister sehen sich zu Stellungnahmen genötigt.

Aber was ist denn eigentlich Google StreetView? Im Grunde ist der Dienst ebenso simple wie umfangreich: StreetView zeigt im Internet hausnummerngenau hoch aufgelöste Straßenansichten. Man kann sich am Computer quasi durch Straßen hindurch bewegen, so als ob man 'dort' wäre. Allerdings mit zumindest zwei manchmal wichtigen Unterschieden. 1) Google fotografiert mit seinen Fahrzeugen die Straße und Häuser aus einer erhöhten Perspektive von etwa 2,5m Höhe und erlaubt so manchen Blick auch über Hecken hinweg. 2) Die Aufnahmen stellen einen nicht näher bekannten Zeitpunkt in der Vergangenheit dar.

Auch wenn Google in diesem Jahr in Deutschland nur mit 20 großen Städten loslegt, so ist auch bereits unser Nachbar Norderstedt als großer Vorort von Hamburg vollständig mit erfasst. Und ein Blick nach Dänemark oder England zeigt, dass auch Orte von der Größe Kisdorfs nur kurze Zeit später ebenfalls vollständig abrufbar sind.

Eine tolle Sache, wenn man vor einer geplanten Reise schon mal einen virtuellen Spaziergang in seinem Zielort machen kann, oder man besucht Städte, die man wohl nie erreichen wird. Ein attraktiver Blick auf den Margarethenhoff oder unsere 'Zentrale' könnte Besucher und Gäste anlocken.

Skeptiker werfen ein, dass es sehr wohl ein Unterschied sei, ob jemand vorbeimarschiert (und auch gesehen wird), oder ob er entfernt am Computer sitzt und Entscheidungen auf Basis dieser vielleicht schon Jahre alten Ansichten fällt. Theoretisch könnte dies zur Ablehnung einer Bewerbung aufgrund des Sperrmülls vor dem Wohnhaus sein - der freilich schon vor Jahren entfernt wurde.

'Fluch' und 'Segen' liegen dicht beieinander und beide Sichtweisen haben ihre Berechtigung und auch die Wählergemeinschaft ist nicht 'für' oder 'gegen' StreetView. Aber wir sind für informationelle Selbstbestimmung der Bürger Kisdorfs:

Jeder Kisdorfer Bürger sollte für sich abwägen, ob sein Haus/Garten oder seine Wohnung auf StreetView erscheinen soll. Eines jedoch sollte man dabei wissen und beachten: das Internet 'vergisst nie'! Wer sein Haus auf Streetview sehen möchte, braucht nichts zu tun. Wer aber Widerspruch einlegen möchte, sollte es nach Möglichkeit vor dem Start des Dienstes tun.

Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger zeigt Ihnen gerne wie Sie Widerspruch einlegen können. Die Anleitung finden Sie im Internet auf unserer Seite <http://WKB-Kisdorf.de> oder kommen Sie einfach zu unserer öffentlichen Fraktionssitzung an jedem vierten Donnerstag eines Monats jeweils um 20 Uhr im Margarethenhoff.

## **Widerspruch gegen Google StreetView So klappt es!**

Eine Möglichkeit seine Privatsphäre zu schützen und Widerspruch einzulegen besteht online direkt bei Google unter der Adresse (alles in einer Zeile tippen):

<https://streetview-deutschland.appspot.com/submission>

Folgen Sie sorgfältig den Anweisungen auf der Seite. Später erhalten Sie dann per Post einen Code an die Adresse, die nicht in StreetView erscheinen soll. Mit diesem Code können Sie dann die Unkenntlichmachung aktivieren.

Alternativ können Sie aber auch einfach per Post Widerspruch einlegen. Der Brief könnte laut Verbraucherschutzministerium etwa wie folgt aussehen:

Vor- und Zuname

Datum

Straße und Hausnummer  
24629 Kisdorf

Google Germany GmbH  
betr.: Street View  
ABC-Straße 19  
20354 Hamburg

### **Widerspruch gegen Veröffentlichungen durch den Internetdienst Google Street View**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich der Speicherung und Veröffentlichung von Abbildungen meines/des von mir bewohnten Hauses durch den Internetdienst Google Street View.

Es handelt sich um die Liegenschaft:

Straße Hausnummer, 24629 Kisdorf  
Nähere Beschreibung des Objektes

Diese Daten dürfen nur zur Bearbeitung des Widerspruchs verwendet werden. Einer Nutzung oder Verarbeitung zu anderen Zwecken widerspreche ich ausdrücklich.

Um die Bestätigung des Eingangs und Berücksichtigung meines Widerspruchs wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen  
(Unterschrift)

Damit der Widerspruch auch funktioniert ist es wichtig, dass Sie eine möglichst eindeutige Beschreibung des Hauses geben (z.B. Farbe der Dachziegel, Mauerwerk, sonstige besondere Kennzeichen). Nur so kann der Bearbeiter von Google ihr Haus auch treffsicher finden und tatsächlich unkenntlich machen.

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Ter

03.10. **Kantüffelköste** der WKB:  
Der Spaß für die ganze Familie  
rund um die Knolle beginnt ab  
11 Uhr auf dem Spielplatz  
Endern im Wohld

21.10. Fraktionssitzung der WKB  
20 Uhr, Margarethenhoff

25.11. Fraktionssitzung der WKB  
20 Uhr, Margarethenhoff

In unserer Ki'vi:f  
vor 10 Jahren:

**ki'vi:f**  
Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

[www.kisdorf.de](http://www.kisdorf.de)

15

Oktober 2000

In der Oktobersitzung des Kulturausschusses wird eine Arbeitsgruppe mit dem Namen 'kisdorf.de' ins Leben gerufen. Diese soll die Möglichkeiten eines Internetauftritts von Kisdorf vorbereiten bzw. sondieren. Es soll in Verbindung mit einer kompetenten Firma eine sinnvolle Lösung gefunden werden, welche vom Nutzer übersichtlich und schnell zugänglich sein soll. Die Folgekosten sollten sich möglichst niedrig halten, Serviceleistungen und Aktualisierungen sollten durch die Gemeinde selbst ausgeführt werden, soweit möglich.

**Liebe Kisdorfer,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

C.-H. Warner

#### Wussten Sie schon?

Dank einiger Freiwilliger ist nun auch Kisdorf in der freien Weltkarte <http://OpenStreetMap.org> enthalten.

Im Gegensatz zu kommerziellen Karten (z.B. Google Maps oder gedruckten Stadtplänen) dürfen Sie diese Karte frei kopieren und verwenden, z.B. in der Wegbeschreibung zu einer Veranstaltung.

+++ Das +++ Letzte +++ Das +++ Letzte +++ D

#### Schildbürgerstreich im Wohld

Haben Sie es bemerkt? Kisdorferwohld hat neue, perfekt reflektierende und wunderbar falsche Ortseingangsschilder bekommen: Das „r“ im Ortsnamen fehlt, nun steht dort „Kisdoferwohld“. Nur böse Zungen behaupten, dass dort das „o“ fehle. Nun sind die Kisdorfer nicht mehr die alleinigen Schildbürger des Nordens. Ein Foto dazu gibt es auf unserer Internetseite.

**ki'vi:f**

Das Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf

Im Internet: <http://WKB-Kisdorf.de>

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

---

28

Innenteil:  
Die WKB zu  
Biogas

Juni 2011

---

**Liebe Kisdorfer,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

**Friedwald Kisdorfer Wohld –  
Er ruhet sanft †**

Für die zehn Gebote wurden 279 Wörter gebraucht, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung brauchte schon mehr als 1.300 Wörter, aber getoppt wird all das von Anträgen, Einwendungen, Beschlüssen und Abschätzungen zur Einrichtung eines Friedwaldes im Gehölz Endern. Entschieden ist noch nichts, aber bis jetzt wurden hierfür schon mehr als 170.000 Wörter aufgewendet und ein Ende ist nicht in Sicht.

Da frag ich mich doch, wird hier so sorgfältig gearbeitet oder treibt der Amtsschimmel Kapriolen?! Die erste Anfrage der Friedwald GmbH erreichte Kisdorf im Januar 2006 und die Gemeinde war immer zu einer Änderung des Flächennutzungsplanes bereit. Ja, und dann wurde geprüft... hinsichtlich des Artenschutzes, des Naturschutzes, da gibt es Einwendungen vom Archäologischen Landesamt, vom... und...

Da fürchtet man zu hohe Besucherfrequenzen. Das lässt natürlich auf einen katholischen Mitarbeiter schließen, der am Allerheiligen einen Friedhof in Süddeutschland besucht hat. Wann immer ich einen Friedhof aufgesucht habe, war ich meist allein. Da fürchtet man doch allen Ernstes, dass es 'nutzungsbedingte Störungen durch besondere Beisetzungszeremonien mit musikalischer Umrahmung (z.B. Bläsergruppen)' gibt. Bläsergruppen im Endern habe ich schon oft gehört. Aber das waren dann unsere Kisdorfer Jagdhornbläser, die zum 'Essen fassen' geblasen haben. Und trotzdem gibt es dort noch immer seltene Vögel und das obwohl viele von uns mit johlenden Kinderscharen so manche Schnitzeljagd durch das Gehege veranstaltet haben.

Eigentlich dachte ich der Name Friedwald spräche für sich, aber Bürokraten scheinen da doch anderer Meinung zu sein. Für mich wäre es ein schöner Gedanke, wenn ich einmal nicht mehr bin, eine Ruhestätte unter einem Baum zu finden.

Aber mir scheint, ich muss mich noch lange fit und gesund halten, wenn ich das Verfahren 'Friedwald Endern' noch erleben will.

Doris Möller

## **Biogasanlage Fluch oder Segen**

Die Idee klingt erst einmal gut. Energie aus Biomasse – umweltfreundlich und CO<sub>2</sub>-frei.

Auch Kisdorf hat jetzt eine Biogasanlage. Gebaut wurde diese als privilegiertes Bauvorhaben. Das Gesetz für erneuerbare Energie sieht vor, dass ein Landwirt, der über ausreichend eigene Flächen verfügt, sich eine Biogasanlage bis zu einer Kapazität von 500 KW ohne Genehmigung der Gemeinde bauen kann. Das ist im Kisdorfer Wohld auch so geschehen. Die bereits vorhandene Anlage in der Größenordnung von 366 KW wird jetzt erweitert auf 720 KW. Damit erfüllt sie die Norm einer gewerblichen Anlage, genehmigungspflichtig durch die Gemeinde. Und da stellte sich die Frage: Will die Gemeinde das unterstützen?

Für die Betreiber und Nutznießer sind alle Vorteile ersichtlich. Derzeit fährt man diese Anlage mit Mais und verwendet ausschließlich betriebseigene Gülle. Ein 'Gülletourismus' soll auch für die Zukunft ausgeschlossen werden. Das gilt allerdings nicht für den Mais. Hier werden derzeit rund 42 Prozent von den Betreibern selbst angebaut und zusätzliche Lieferverträge sind mit örtlichen und überörtlichen Landwirten bereits geschlossen.

Die hofeigenen und umliegenden Häuser des Betriebes werden bereits mit der selbst erzeugten Energie versorgt. Bei einer Erweiterung fallen ca. 400 KW zusätzlicher Abwärme an, die dann den Wohldern in der Sievershüttener Strasse zu einem attraktiven Preis angeboten werden soll. Eine Bürgerinformation hatte gezeigt, dass hier Interesse besteht.

Dagegen fürchten die Gegner von Biogas-Anlagen eine 'Vermaisung' der Landschaften aber auch hohe Umweltbelastungen. Man fürchtet, dass durch die Starkdüngung der Maisfelder riesige Mengen Kohlenstoffdioxid gelagert werden und der Maisanbau im großen Stil auch unser Trinkwasser gefährdet. Und man fürchtet, dass die Maisfelder eine Vermehrung des Schwarzwildes fördern und somit würden Lebensräume vieler Tierarten eingeschränkt.

Auch in der WKB wurde dieses Thema sehr kontrovers diskutiert. Einig sind wir uns darüber, dass bei allen Energiegesetzen unserer Bundesregierung immer zu kurz gesprungen wurde. Sei es, dass es kein Endlager für Atommüll gibt, dass für erneuerbare Energie und Biosprit Flächen genutzt werden, die für den Anbau von Nahrung fehlen. Auch in unserer Gemeinde klagen Landwirte, dass es keine Flächen mehr zu pachten gibt, da die Preise stark gestiegen sind. Viehbestand kann nicht erweitert werden kann weil es nicht genug Flächen für Futter gibt.

Die Befürworter der Biogas-Anlagen Erweiterung führen an, dass es sich im Falle des Wohlders Betreibers um eine Anlage handelt, die Vorzeigecharakter hat, was die Mischung der verwendeten Rohstoffe angeht. Neben der Gülle und dem Mais werden alle organischen Abfallprodukte eingefahren, wie Kuh- und Pferdemist aber auch minderwertiges Getreide. Und hier wird die Energie nicht in der Luft verpuffen sondern

soll als Wärme den Wohldern zugute kommen.

Die Gegner allerdings führen an, dass die privilegierten Anlagen auf 500 kW beschränkt wurden, um den Gemeinden die Möglichkeit einzuräumen Biogasanlagen gewerblichen Ausmaßes zu verhindern.

Wir haben festgestellt, dass auch unter Kisdorfern die Meinungen geteilt waren, und somit haben unsere Gemeindevertreter frei nach ihrem Gewissen entschieden.

Eine Enthaltung kam für uns allerdings nicht in Frage. Damit sind wir einen Schritt weiter als unsere Bundesregierung, die zwar im UN-Sicherheitsrat mitentscheiden will, sich aber bei der ersten großen Entscheidung sich dafür entschieden hat, sich nicht zu entscheiden.

## **Old Merry Tale Jazzband im Margarethenhoff**

Es war nicht zwingend notwendig, dass man zwischen 1930 und 1940 geboren sein musste, um Einlass im Margarethenhoff zu erhalten, aber man fühlte sich doch mehr als Gleicher unter Gleichen, wenn die Stunde der Geburt in dieser Zeit war. Jazz in Kisdorf – da fühlen sich alle jazzverrückten 'Oldies' auf einmal zurückversetzt in die Zeiten von Riverkasematten, Cotton Club usw., wo früher die Musik noch mit der Hand gemacht wurde. Das tolle ist, die Bandmitglieder sind zusammen mit Ihrem Publikum älter geworden, auch wenn der eine oder andere jüngere zur Band dazu gestoßen ist, wie eben auch ein paar Jüngere zu dieser Jazzveranstaltung gekommen waren. Mit Jahrgang 1948 gehörte auch ich zu den 'Quereinsteigern' zu dieser Musikrichtung aber ich kann nur sagen, das waren 3 Stunden toller Jazz, drei Stunden gute Laune! Addi Münster hat mit seiner Band alle begeistert und ein Kommen fürs nächste Jahr schon angekündigt. Hiermit mache ich dasselbe!

Hallo Trägerverein, kann ich schon zwei Karten bestellen???

Doris Möller

## **Zahlenspiele zur Kisdorfer Alterspyramide**

Wussten Sie, dass es in Kisdorf Menschen gibt, die hundert Jahre alt sind? Und davon gibt es gleich zwei! Herzlichen Glückwunsch!

Aber während es Gemeinden und Städte überall in Deutschland gibt, die darunter leiden, dass junge Leute wegziehen und nur noch ältere Menschen zurückbleiben, darf sich unsere Gemeinde glücklich schätzen – hier stimmt die Mischung aus jung und alt, und das Verhältnis von Männern und Frauen, zumindest das Zahlenverhältnis.

In unserer Kisdorf lebten mit Stichtag 26.01.2011 genau 3.695 Menschen, davon sind 1863 weiblich und 1832 männlich. Hierbei handelt es sich um 752 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und um 764 Personen im Rentenalter, nämlich über 65 Jahre. Und nach Adam Riese machen sich dann jeden Morgen 2.179 Kisdorfer auf den Weg zur Arbeit. Unsere Gemeindekasse dankt es Ihnen!

**+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++**

23.06.11 Fraktionssitzung der WKB  
20 Uhr, Margarethenhoff

---

24.06.11 Lesung von Harry Rowohld  
20 Uhr, Margarethenhoff

---

03.10.11 Schon mal vormerken:  
Kantüffelköste der WKB im Wohld

### **Pampers-Gruppe in eigenen Räumen**

Rund 36 Anmeldungen für Krippenplätze liegen aktuell vor und nur 10 Anfragen können wir derzeit bedienen. Als wir vor acht Jahren unseren Kindergarten gebaut haben, hat man uns teilweise für verrückt erklärt, einen Kindergarten solcher Größe zu planen. Aber wir wollten nie wieder anbauen. Und schon hat uns die Zeit eingeholt. Dazu hat nicht zuletzt eine neue Gesetzeslage beigetragen, die die Gemeinden verpflichtet Krippenplätze vorzuhalten. D.h., wir brauchen mindestens 20 Plätze mehr. Wunsch unserer Kita Betreuer ist es auf einen Anbau zu verzichten, sondern für unsere Kleinsten ein eigenes Refugium zu schaffen. So ist es jetzt auch mit den Stimmen der WKB beschlossen. Durch Landzukauf wird für die größeren KITA Besucher kein Quadratmeter Spielplatz verloren gehen und auch die Kleinsten werden einen abgeschlossenen Spielplatz zur Verfügung haben. Trotz Zuschüssen hat die Gemeinde noch einen Restbetrag von ungefähr EUR 100.000 zu tragen.

### **In unserer Ki'vi:f vor 10 Jahren:**

#### **KITA 'Sonnenschein'**

#### **Erweiterung oder Neubau**

Es ist erfreulich, dass es in unserer Gemeinde so viele Kinder im kindergartenfähigen Alter (3 bis 6 Jahre) gibt. Es ist unbefriedigend, dass wir zu Zeit nicht ausreichend benötigte Vormittagsplätze anbieten können. [...] Für die Ermittlung des künftigen Betreuungsangebots der folgenden Jahre werden jetzt die voraussichtlichen Zahlen entsprechend der Einwohnerentwicklung erstellt. Dies wird kurzfristig sein. Zur weiteren Beratung ist das Thema an die Fraktionen verwiesen worden.

*Jochen Feege (WKB)  
Vorsitzender Sozialausschuss*

**ki'vi:f**  
Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

**16**

1996-2001  
5 Jahre  
Wählergemeinschaft  
April 2001

**ki'vi:f**

Das Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf

Im Internet: <http://WKB-Kisdorf.de>



# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

---

29

Innenteil:  
Die Rennstrecke  
am Kindergarten

Juni 2012

---

**Liebe Kisdorfer,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

**Bye-Bye Elektrosmog –  
Die Hochspannungsleitung wird verlegt!**

Schon 1998 stand es im Wahlprogramm der damals noch jungen Wählergemeinschaft:

„Abbau der Hochspannungsleitung: [...] mit dem Ziel, den angekündigten Abbau der 220kV Überlandleitung zeitlich zu konkretisieren“

Jetzt, nach nicht einmal 15 Jahren wird es tatsächlich konkret: Im Rahmen der Energiewende und des verstärkten Ausbaus regenerativer Energien (Wind und Sonne) plant der Übertragungsnetzbetreiber TenneT auch die 220kV-Leitung, die das EDI-Gebiet überspannt („EDI“, das ist im Alt-Kisdorfer Jargon das Wohngebiet westlich der Kaltenkirchener Straße), durch eine viel leistungsfähigere 380kV-Leitung zu ersetzen.

Aber die ersten Pläne verhießen nichts Gutes, denn die Leitung sollte „in der bestehenden Trasse“ ausgebaut werden. Für unsere Mitbürger im EDI-Gebiet hätte dies noch größere Masten bedeutet. Inzwischen hat sich die Lage ins Positive gedreht und scheint geklärt:

Nach den uns vorliegenden Informationen wird TenneT mit zwei Trassenvarianten in das Planfeststellungsverfahren gehen, in einer Variante wird die Leitung auf einer neuen Trasse entlang der A7 geführt und in der zweiten Variante wird die Kisdorfer Ortslage westlich im Bereich des Grüngürtels umgangen.

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Liegenschaften hat sich die Wählergemeinschaft für eine Verlegung der Trasse an die A7 ausgesprochen.

In jedem Fall ist der existente Abschnitt der 220kV-Leitung über dem EDI-Gebiet für den Rückbau vorgesehen.

Der Baubeginn der Leitung ist für 2014 geplant, also können wir 2015 oder 2016 damit rechnen, dass sich einige Vögel im EDI-Gebiet neue Landeplätze suchen müssen.

## Schnelles Internet in Kisdorf – ein Start mit Tücken

Die Glasfaserkabel sind verlegt, die Bürgersteige wieder repariert und die schnelle Internetanbindung Kisdorfs ist feierlich in Betrieb genommen worden. Also alles Bestens. Aber leider nicht für jeden Kisdorfer:

Viele Kisdorfer Internetnutzer beklagen, dass sich nichts geändert habe, sie würden weiterhin im Schneckentempo online sein. Eigentlich kann das doch nicht sein, oder doch? Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass sich die Telekom mit anderen Anbietern (z.B. Alice oder Versatel) – warum auch immer – bisher noch nicht über die Mitnutzung der neuen Glasfaserleitungen geeinigt hat. Kunden dieser Anbieter nutzen daher immer noch die langsame Anbindung per Kupfer bis nach Henstedt-Ulzburg. Und eine Änderung ist nicht in Sicht.

Gewerbetreibende haben uns berichtet, dass sie bei der Telekom ebenfalls noch keine höheren Geschwindigkeiten buchen könnten, laut Telekom „wäre das im System noch nicht freigegeben“.

Derzeit bedeutet dies, dass nur Privatkunden der Telekom in den Genuss der neuen Glasfasern kommen. Evtl. ist aber auch hier ein Tarifwechsel notwendig!

Wer einen Kabelanschluss im Keller liegen hat, der kann übrigens auch über das Fernsehkabel flott ins Internet kommen. Bei neuerdings sogar mit bis zu 100 Mbit/sec.

## Rennstrecke mit bis zu Tempo 100 km/h am Kindergarten

Damit ist jetzt endlich Schluss!

Das Kisdorfer Ortsschild am Götzberger Weg in Richtung Süden befindet sich zur Zeit ca. 3 Meter vor der Einfahrt zu unserem Kindergarten. Bis hierhin gibt es bis dato keine Geschwindigkeitsbegrenzung und erlaubt den Autofahrern bis zum Ortsschild ein Tempo von bis zu 100 km/h. Dies ist weder für den Kindergarten noch für die Bewohner des neuen Kisdorfer Baugebietes „Krambekskoppel“ hinnehmbar und stellt ein enormes Gefährdungspotential für Kinder und Anwohner dar.

Auf der April-Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Liegenschaften haben wir, die Wählergemeinschaft, gemeinsam mit der FDP einen Antrag auf Änderung des Bebauungs-Planes „Krambekskoppel“ gestellt und die Gemeindevertretung hat im Mai die Aufstellung des Planes beschlossen. Damit ermöglichen wir vier Grundstücken die Zufahrt direkt auf den Götzberger Weg und erfüllen so – laut Kreisverkehrsaufsicht – die Bedingung für eine Verlegung des Ortsschildes weg vom Kindergarten bis an die südliche Grenze des Baugebietes. Mit der Verlegung des Ortsschildes ist auch die Grundvoraussetzung für eine Verkehrsberuhigung geschaffen. Tempo 30, bereits weit vor dem Kindergarten, rückt endlich in greifbare Nähe.

Kinder, Eltern und Anwohner sagen Danke

## Kisdorf bleibt sportlich!

Nach der Insolvenz des SC-Kisdorf im letzten Jahr ist uns allen der Schreck in die Glieder gefahren und wir haben uns gefragt: War's das nun mit dem Sport in Kisdorf?

Mitnichten! Jetzt gibt es sogar zwei neu gegründete Sportvereine in Kisdorf:



Der **SC Phoenix Kisdorf** knüpft an die lange Tradition der Fußballsparte des SC Kisdorf an und setzt den Spielbetrieb am Strietkamp fort. Alle Details im Internet unter <http://www.ssc-phoenix-kisdorf.de>



Der **BSV-Kisdorf** (Breitensportverein) geht gleich mit 9 Sparten an den Start, u.a. mit Badminton, Basketball, Fitness & Aerobic, Handball, Rückenschule, Tischtennis, Turnen, Leichtathletik und Walking. Weitere sind in Planung. Das volle Programm im Internet unter <http://www.bsv-kisdorf.de>

Die Wählergemeinschaft dankt den Gründern für den Mut und das unermüdliche Engagement!

Auch in Zukunft werden wir von der Wählergemeinschaft insbesondere die Jugendförderung der Kisdorfer Sportvereine mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

## Neulich beim Bäcker: Große Politik!



**Kisdorf, 5. Mai 2012:**

Am Samstag vor der Landtagswahl in Schleswig Holstein wurde man vor unserem Bäcker von der gesamten Prominenz der Dorfverbände der sogenannten etablierten Parteien überfallen.

Man konnte Kommunalpolitiker beobachten, die die große Landespolitik ihrer Parteien verteidigen und rechtfertigen mussten. Ein besonders krasses Beispiel dafür ist die Abwälzung der Kosten der Schülerbeförderung auf die Eltern. Die Kisdorfer Gemeindevertretung hat noch 2010 einstimmig scharf gegen solche Pläne protestiert und sie als „erheblichen Nachteil des ländlichen Raumes“ und „Gefährdung der Gleichheit der Bildungschancen“ bezeichnet. Heute müssen die selben Politiker genau diesen unsozialen und ungerechten Beschluss der CDU-geführten Landesregierung loben.

Parteien setzen halt Prioritäten. Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger WKB kennt diesen Spagat nicht, wir arbeiten einfach zum Wohle Kisdorfs.

## Dieses Dorf ist auch Dein Dorf – Mach Mit!

Gestalten Sie mit, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt – zu Ihrem Wohl und zu dem Ihrer Familie!

Die WKB kümmert sich um Kisdorfer Belange und da freuen wir uns auf Ihre Meinung. Per Internet oder am 4. Do des Monats um 20h auf unserer Sitzung im Margaretenhoff.

**+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++**

15.06.12 Mississippi Man – Eine Reise mit  
Mark Twain,  
Lesung mit musikal. Begleitung  
20 Uhr, Margarethenhoff

---

28.06.12 Öffentliche Fraktionssitzung  
der Wählergemeinschaft  
20 Uhr, Margarethenhoff

---

03.10.12 Schon mal vormerken:  
Kantüffelköste der WKB im Wohld

**+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++**

### **Friedwald Kisdorfer Wohld – Und er kommt doch noch!**

Im vergangenen Jahr hatten wir den Friedwald im Gehege Endern schon aufgegeben. Denn seit 2006 wurden zwar Berge von Papier und Gutachten erstellt, letztendlich sah es aber so aus, dass es keine Einigung zwischen Projekt und Naturschutzbehörde geben kann.

Jetzt aber scheint endlich der Knoten geplatzt. Nach einer neuen Festlegung der Flächen des Friedwalds im Gehege Endern scheinen alle Beteiligten zufrieden – allerdings ist das gesamte Verfahren noch einmal zu durchlaufen.

Die Gemeindevertretung hat in der Maitagung den ersten Schritt gemacht und mit den Stimmen der WKB die erneute Auslegung des geänderten Planes beschlossen.

### **In der ki'vi:f vor einem Jahr:**

#### **Friedwald – Er ruhet sanft †**

Für die zehn Gebote wurden 279 Wörter gebraucht, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung brauchte schon mehr als 1300 Wörter,

aber getoppt wird all das von Anträgen, Einwendungen, Beschlüssen und Abschätzungen zur Einrichtung eines Friedwaldes im Gehölz Endern. Entschieden ist noch nichts, aber bis jetzt wurden hierfür schon mehr als 170.000 Wörter aufgewendet und ein Ende ist nicht in Sicht.

[...] Aber mir scheint, ich muss mich noch lange fit und gesund halten, wenn ich das Verfahren 'Friedwald Endern' noch erleben will.

*Doris Möller(WKB)*

**ki'vi:f**

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

**28**

Innenteil:  
Die WKB zu  
Biogas

Juni 2011

**Liebe Kisdorfer,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

**ki'vi:f**

Das Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf

Im Internet: <http://WKB-Kisdorf.de>

## Kisdorfs kommunalpolitischer Motor - die Fachausschüsse!

. . . oder die Frage: brauchen wir mehr Ausschüsse?

Nach der letzten Kommunalwahl vor 5 Jahren hat die WKB mit Unterstützung der FDP Fraktion die Zahl der Ausschüsse in Kisdorf von 9 auf nunmehr 4 Ausschüsse reduziert. Die seither gemachten durchweg positiven Erfahrungen bestätigen uns in unserem Vorgehen, das Richtige getan zu haben.

Wir haben mit dieser Maßnahme diverse Doppel- und Mehrsitzungen vermieden und arbeiten damit zielgerichteter und ohne Verzögerungen durch zusätzlich notwendige Termine und Sitzungen. Die Dauer der einzelnen Sitzungen hat sich nach der Reduzierung nicht erhöht, und das ist ein weiterer Indikator für effektive Ausschussarbeit. Keine der vielfältig gestellten Aufgaben und Anforderungen blieb offen oder gar unerledigt.

Dass unsere Gemeinde durch diese Zusammenfassung der Ausschüsse ca. € 600,- pro Sitzung oder deutlich über 100.000,- € pro Wahlperiode einsparen kann, kommt natürlich der Gemeinde in vielerlei Hinsicht zugute. Bürgerbelange, Vereine und Verbände bedanken sich.

Andere Kommunen gingen in den letzten Jahren den gleichen Weg und haben auch durchweg über positive Erfahrungen zu berichten.

Die CDU Kisdorf fordert nun mit der Begründung 'Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit' eine Rückkehr in die Vergangenheit: also wieder mehr Ausschüsse und höhere Kosten!

Haben die Anzahl der Ausschüsse und die damit verbundenen verlängerten Abläufe etwas mit Bürgernähe zu tun? Sicher nicht, zumal in der Vergangenheit zu mehr als 75 Prozent Gemeindevertreter eingesetzt wurden, um fehlende Ausschussmitglieder zu vertreten. Hier hätte man bürgerfreundlich auf mehr Poolmitglieder zurückgreifen können, das wurde aber von keiner Fraktion ausgeschöpft.

Wir sind für eine schlanke Kommunalpolitik, in der effektiv gearbeitet wird!

Ihre  
Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Weitere Informationen und Statistiken zu diesem Thema finden sie in Kürze im Internet unter [WKB-Kisdorf.de](http://WKB-Kisdorf.de)

## Broschüre der Wählergemeinschaft über Kisdorf: 'Kisdorfer gestalten Kisdorf'



In den letzten Tagen haben wir unsere Broschüre 'Kisdorfer gestalten Kisdorf' mit vielen Informationen über unser Dorf verteilt und haben schon viele positive Rückmeldungen erhalten.

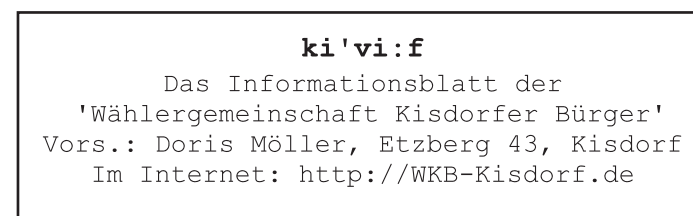
Wenn Sie kein Exemplar abbekommen haben oder noch eine Broschüre benötigen, dann rufen Sie uns einfach unter 04193 / 93 127 an oder senden Sie uns eine eMail an 'Vorstand@WKB-Kisdorf.de'

## Sh-mobile - Sönke Hroch



Als Liebhaber und Sammler von schmucken Oldtimern repariert Sönke Hroch nicht nur PKW aller Art, sondern hat auch das defekte Notstromaggregat der WKB wieder zum Laufen gebracht, das somit auf unserer diesjährigen Kantüffelköste wieder für Energie sorgen kann.

Wir sagen DANKE!



# 26. Mai

## Unsere Kandidaten:

### Wahlkreis 1 - Kisdorf-West

- ⊗ Axel Biemann
- ⊗ Michael Hamer
- ⊗ Carl-Heinz Warner

### Wahlkreis 2 - Kisdorf-Mitte

- ⊗ Doris Möller
- ⊗ Carsten Hamann
- ⊗ Helmut Heberle

### Wahlkreis 3 - Kisdorf-Ost/Wohld

- ⊗ Hermann Meyer
- ⊗ Herbert Wendland
- ⊗ Bernhard Wulf

# Alle Stimmen

## für die Wählergemeinschaft!

## Ab 8 Uhr wird gewählt!

## Ab 18 Uhr wird gezählt!

## Ab 19 Uhr Wahlparty

### im Margarethenhoff!

## Wir freuen uns auf Sie!

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

# 30



Mai 2013

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

**Am 26. Mai ist Kommunalwahl und jeder geht hin! Das wäre doch mal was!**

3077 Kisdorferinnen und Kisdorfer dürfen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Ein freies, geheimes Recht, um das uns viele Menschen in dieser Welt beneiden.

Mir ist klar, dass es immer mehr Menschen gibt, die mit politischen Entscheidungen oder sogar mit Politikern unzufrieden sind. Aber deshalb nicht wählen gehen? Ich denke, das ist das falsche Signal. Und vielleicht stärken Sie dadurch sogar diejenigen, die nicht so handeln, wie Sie es sich wünschen.

Ich kann Ihnen versichern, dass die Vertreter der Wählergemeinschaft in den letzten 15 Jahren alle Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen getroffen haben und keiner eigene Interessen vorangestellt hat. Auch jetzt haben sich wieder Menschen gefunden, die bereit sind, Freizeit zu opfern, um dabei zu helfen, dass es Kisdorf weiterhin gut geht, sowohl wirtschaftlich als auch atmosphärisch. Ihre Stimmabgabe ist also auch Anerkennung für unsere Arbeit.

Unsere Sitzungen waren in der Vergangenheit und werden auch künftig öffentlich sein. Jeder von Ihnen kann sich informieren, entweder bei einer dieser Sitzungen, oder über unsere Internetseite, die immer auf dem Laufenden ist und über e-Mail sind wir jederzeit für Sie erreichbar. Jeder kann also aktiv oder passiv am Dorfgeschehen teilhaben.

Helfen Sie mit, den negativen Trend zu stoppen, dass die Wahlbeteiligung sinkt. Nicht wählen ist grundsätzlich ein Weg in die falsche Richtung, denn Demokratie - das sind wir alle.

Also nicht vergessen - am 26. Mai ab 08.00 Uhr wählen, ab 18.00 Uhr vorbeischaun zum Zählen und ab 19.00 Uhr im Margarethenhoff mit uns ein hoffentlich gutes Ergebnis feiern.

Wir zählen auf Sie!

Herzlichst Ihre  
**Doris Möller**

# Wahlkreis 1 (West)

# Wahlkreis 2 (Mitte)

# Wahlkreis 3 (Ost/Wohld)

## Axel Biemann



53 Jahre  
In der WKB seit: 2006  
Beruf: selbst. Kaufmann

'Ich bin in die WKB eingetreten, weil mich der Gedanke, immer nur aus dem Hintergrund zu meckern und Anderen die Arbeit zu überlassen, nicht zufrieden gestellt hat. Ich wollte die Politik unserer Gemeinde mitbestimmen und zwar ohne Parteizwänge, denn was für

Deutschland gut ist muss nicht zwangsläufig auch für unsere Gemeinde gut sein. Die letzten 4 Jahre habe ich im Planungsausschuss gearbeitet und würde dies auch gern weiterhin machen.'

## Doris Möller



64 Jahre  
In der WKB seit: 1996  
Beruf: Spediteur

'Ich habe vor 17 Jahren die Wählergemeinschaft mitgegründet, weil ich beweisen wollte, dass man Politik machen kann, ohne parteipolitisch zu sein. Das ist der WKB in diesen Jahren gut gelungen. Dazu möchte ich auch weiterhin beitragen. Mich interessiert eigentlich alles in Kisdorf, ob die bunte Vielfalt der Kultur oder trockene Zahlen, die im Finanzausschuss gelebt werden. 14 Jahre bin ich im letzteren und dort würde ich auch gern weiter mitarbeiten.'

gentlich alles in Kisdorf, ob die bunte Vielfalt der Kultur oder trockene Zahlen, die im Finanzausschuss gelebt werden. 14 Jahre bin ich im letzteren und dort würde ich auch gern weiter mitarbeiten.'

## Hermann Meyer



62 Jahre  
In der WKB seit: 2002  
Beruf: Landwirt

'An meinem Motto

"Gemeinde  
kommt von  
Gemeinschaft"

hat sich bis heute nichts geändert. Für diese Gemeinschaft möchte ich mich auch weiterhin in Kisdorf einbringen, aber nur für Vorhaben im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Ich möchte meinen Kindern und Enkelkindern eine Gemeinde hinterlassen, die solide und zukunftsfähig aufgestellt ist.'

## Michael Hamer



63 Jahre  
In der WKB seit: 1996  
Beruf: selbst. Kaufmann

'Gemeindevertreter seit 2003, Vorsitzender des Finanzausschusses und Fraktionssprecher. Ich bin in der Wählergemeinschaft, denn nur wer mitmacht, kann auch mitgestalten. Hier kann ich meine Meinung ohne Fraktionszwang vertreten und auch ohne Rücksicht oder Vorgaben

einer "Mutterpartei". Ich möchte auch in der nächsten Wahlperiode aktiv die Entwicklung Kisdorfs begleiten und mitgestalten.'

## Carsten Hamann



48 Jahre  
In der WKB seit: 2010  
Beruf: techn. Angestellter

'Ich habe mich für die WKB entschieden, da für mich Parteiinteressen keine Rolle spielen. Ich möchte in die Zukunft und nicht in die Vergangenheit blicken. Was mal war oder was Andere gut oder schlecht gemacht haben, interessiert mich nicht. Für das, was hier bei uns in

Kisdorf geschieht, setze ich mich für Jung und Alt ein, zusammen mit EUCH, den Kisdorferinnen und Kisdorfern. Denn nur gemeinsam sind wir stark.'

## Herbert Wendland



65 Jahre  
In der WKB seit: 2011  
Beruf: Freiberufler

'In die Bereiche Bauleitplanung, Baurecht und Verkehr kann ich meine jahrzehntelange Berufserfahrung einbringen. Ich möchte durch mein persönliches politisches Engagement für alle Bürger Kisdorfs eine positive Fortentwicklung aller Bereiche dieses

schönen Ortes gewährleisten und dafür sorgen, dass wir als Gemeinde auch in Zukunft die Aufgaben im demographischen, sozialen und kulturellen Bereich in großer gemeinschaftlicher Übereinstimmung bewältigen.'

## Carl-Heinz Warner



66 Jahre  
In der WKB seit: 1998  
Beruf: Gesch.Führer i.R.

'Ich bin in die WKB eingetreten, weil mir die Gleichgültigkeit der etablierten Parteien gegen den Strich ging. Was mir bei der WKB gefallen hat, war die freie Entscheidung bei Abstimmungen. Seit 1998 Gemeindevertreter und Mitglied des Ausschusses für Jugend,

Soziales, Kultur und Sport. Auch hier möchte ich in Zukunft meine Schwerpunkte legen, da unsere Zukunft hiervon stark mitbestimmt wird und mich als 1. Vorsitzender des SSC Phoenix Kisdorf dieses Thema besonders berührt.'

## Helmut Heberle



78 Jahre  
In der WKB seit: 1996  
Beruf: Dipl.-Ing. i.R.

Schnackt Platt, trotz des süddeutschen Namens.

'MIDENKEN  
- MITMACHEN  
- MITGESTALTEN!'

Diese Worte habe ich auf unserer Gründungsversammlung den Kisdorfer Bürgern zugerufen. Das will ich in und für Kisdorf tun; dazu möchte ich auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ermuntern.'

## Bernhard Wulf



65 Jahre  
In der WKB seit: 2010  
Beruf: Rentner

'Beruflich war ich als Sozialversicherungsfachangestellter bei einer gesetzlichen Krankenversicherung beschäftigt. Seit Juli 2010 bin ich Mitglied der WKB und als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Umwelt tätig. Für die WKB habe ich mich entschieden,

weil sie meinen Vorstellungen von kommunaler Politik entspricht. Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich mich auch künftig tatkräftig für die Belange unseres Dorfes und deren Bewohner einsetzen.'

# Dafür stehen wir:

Der Wählergemeinschaft ist die **Nähe zu unseren Bürgerinnen und Bürgern** wichtiger als die Zugehörigkeit zu einer Partei. Unsere Politik ist **auf die Belange Kisdorfs ausgerichtet** und wir brauchen nicht die Interessen von etwaigen Landes-/Bundesparteien bei unseren Entscheidungen zu berücksichtigen.

In den mittlerweile **15 Jahren aktiver Kommunalpolitik** haben wir gezeigt, dass dieses Grundverständnis der Wählergemeinschaft ein Garant für **konstruktive und erfolgreiche Kommunalpolitik** ist.

**Wir informieren** und diskutieren, auch über kontroverse Themen, **stets sachlich**.

**Denn uns geht es um die Sache - um unser Kisdorf - und nicht ums Prinzip!**

### Unsere Schwerpunkte:

- ✓ **Ehrliche kommunale Finanzpolitik:** Wir wollen nur Bezahlbares machen.
- ✓ **Wohnqualität** in Kisdorf erhalten und verbessern, dies bedeutet insbesondere ein nur behutsames Wachstum des Dorfes
- ✓ **Bürgerbeteiligung & Transparenz** Bürgerbefragung bei wichtigen Themen
- ✓ **Vereine und Verbände** im Rahmen der Haushaltsmittel unterstützen (vorrangig Jugend und Senioren)
- ✓ **Umwelt:** Grüngürtel am Westrand der Gemeinde erweitern und Kisdorf Wohld und Gehege Endern als ländlich geprägten Ortsteil und Naherholungsgebiet erhalten.

✓ **Demographischer Wandel:** Berücksichtigung bei allen kommunalen Entscheidungen. Förderung 'Betreutes Wohnen'.

✓ **Verkehr:** Schulwegsicherung, Verkehrsberuhigung, Förderung ÖPNV, Gesamtverkehrskonzept mit umliegenden Gemeinden

✓ **Kinder & Jugend:** Wir bekennen uns zur heutigen Jugend. Förderung von Krippe, Kindergarten, Spielplätzen und Schule

**Alle Details unter: [WKB-Kisdorf.de](http://WKB-Kisdorf.de)**

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger



Juni 2014

**Liebe Wohlder/Innen,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

**Nichts ist beständiger als der Wandel.**

Wir sehen es als unsere Verpflichtung an,  
Sie über folgendes zu informieren:

Herbert Wendland hat die WKB verlassen.

Bei der letzten Kommunalwahl konnten wir,  
Dank Ihrer Stimmen, alle 3 Direktmandate  
für uns verbuchen.

Herbert Wendland hat sein, von Ihnen aus-  
gesprochenes Mandat behalten und sich dem  
FDP-Gemeindevertreter angeschlossen. Da-  
mit erlangt die FDP erneut den Frak-  
tionsstatus und ist somit wieder in allen  
Kisdorfer Ausschüssen vertreten.

Die WKB steht seit Beginn für eine faire  
und sachliche Politik und einen eben-  
solchen Umgang mit dem politischen  
Gegner. Dieses wird auch in Zukunft unser  
Stil bleiben. Wir bedauern, dass Herbert  
Wendland für sich eine weitere Zusam-  
menarbeit in der Fraktion der WKB aus-  
schließt.

Kann man ein Mandat 'mitnehmen'?

Rechtlich gesehen: ein klares Ja!

Politisch mag es fragwürdig sein. Natür-  
lich wäre es die sauberste Regelung, wenn  
jemand, der sich einer anderen Fraktion  
anschließt, sich erneut zur Wahl stellt.  
Das ist natürlich nicht möglich. Ob ein  
Mandatswechsel eine Verfälschung des  
Wählerwillens darstellt, möge bitte jeder  
für sich entscheiden!

Wichtiger aber ist die Frage:

Wie geht es jetzt weiter?

Die WKB verliert in den Fachausschüssen  
einen Sitz und hat nunmehr statt bisher 4  
nur noch 3 Stimmen. Die Wohlder werden  
allerdings auch in Zukunft stark durch  
die WKB vertreten:

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger



Juni 2014

**Liebe Wohlder/Innen,  
liebe Bürgerinnen und  
Bürger!**

**Nichts ist beständiger als der Wandel.**

Wir sehen es als unsere Verpflichtung an,  
Sie über folgendes zu informieren:

Herbert Wendland hat die WKB verlassen.

Bei der letzten Kommunalwahl konnten wir,  
Dank Ihrer Stimmen, alle 3 Direktmandate  
für uns verbuchen.

Herbert Wendland hat sein, von Ihnen aus-  
gesprochenes Mandat behalten und sich dem  
FDP-Gemeindevertreter angeschlossen. Da-  
mit erlangt die FDP erneut den Frak-  
tionsstatus und ist somit wieder in allen  
Kisdorfer Ausschüssen vertreten.

Die WKB steht seit Beginn für eine faire  
und sachliche Politik und einen eben-  
solchen Umgang mit dem politischen  
Gegner. Dieses wird auch in Zukunft unser  
Stil bleiben. Wir bedauern, dass Herbert  
Wendland für sich eine weitere Zusam-  
menarbeit in der Fraktion der WKB aus-  
schließt.

Kann man ein Mandat 'mitnehmen'?

Rechtlich gesehen: ein klares Ja!

Politisch mag es fragwürdig sein. Natür-  
lich wäre es die sauberste Regelung, wenn  
jemand, der sich einer anderen Fraktion  
anschließt, sich erneut zur Wahl stellt.  
Das ist natürlich nicht möglich. Ob ein  
Mandatswechsel eine Verfälschung des  
Wählerwillens darstellt, möge bitte jeder  
für sich entscheiden!

Wichtiger aber ist die Frage:

Wie geht es jetzt weiter?

Die WKB verliert in den Fachausschüssen  
einen Sitz und hat nunmehr statt bisher 4  
nur noch 3 Stimmen. Die Wohlder werden  
allerdings auch in Zukunft stark durch  
die WKB vertreten:

Mit

- **Hermann Meyer,**
- **Wiebke Dammann,**
- **Frederike Brakel,**
- **Jürgen Friedel,**
- **Silke Ahrens-Busack** und
- **Hans-Martin Ahrens**

haben wir nicht nur kompetente Wohlder Mitglieder, sondern auch eine gute Mischung aus männlich/weiblich, aus Jung und Alt und nicht zuletzt

- **Bernhard Wulf,**

dem Sie ebenfalls als Direktkandidaten Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Wir hoffen, dass Sie, liebe Wohlder/Innen, uns auch weiterhin Ihr geschätztes Vertrauen schenken und uns mit Ihren Stimmen unterstützen.

Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

**Doris Möller**

Mit

- **Hermann Meyer,**
- **Wiebke Dammann,**
- **Frederike Brakel,**
- **Jürgen Friedel,**
- **Silke Ahrens-Busack** und
- **Hans-Martin Ahrens**

haben wir nicht nur kompetente Wohlder Mitglieder, sondern auch eine gute Mischung aus männlich/weiblich, aus Jung und Alt und nicht zuletzt

- **Bernhard Wulf,**

dem Sie ebenfalls als Direktkandidaten Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Wir hoffen, dass Sie, liebe Wohlder/Innen, uns auch weiterhin Ihr geschätztes Vertrauen schenken und uns mit Ihren Stimmen unterstützen.

Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

**Doris Möller**

**ki'vi:f**

Das Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf

Im Internet: <http://WKB-Kisdorf.de>

**ki'vi:f**

Das Informationsblatt  
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf

Im Internet: <http://WKB-Kisdorf.de>

## 2. Meine Anregungen

Folgende Dinge möchte ich anregen (z.B. wie Kisdorf Geld sparen kann / wo Kisdorf mehr Geld einnehmen kann / was andere Gemeinden bzw. Städte Cleveres tun / oder was Kisdorf unbedingt anders machen muss...):

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

(wenn der Platz nicht reicht: bitte Zettel anfügen)

## 3. Meine Kontaktdaten

Die folgenden Punkte sind **freiwillige Angaben**, die von der Wählergemeinschaft nur für eine Kontaktaufnahme im Falle von Nachfragen verwendet (und niemals weitergegeben oder gar veröffentlicht) werden.

(Name)

(Telefon)

(e-Mail)

## 4. Und ab die Post!

Und jetzt noch Ihre Meinung an die Wählergemeinschaft übermitteln.

### In die Briefkästen der Wählergemeinschaft:

c/o Doris Möller, Etzberg 43  
c/o Michael Hamer, Bardseyring 3  
c/o Bernhard Wulf, Sandkroog 13  
c/o Frederike Brakel, Ellernbrook 25

### Als Scan per e-Mail:

vorstand@wkb-kisdorf.de

### Oder per FAX:

04193 / 95 07 51

## Fragen? Antworten!

### Warum hat Kisdorf vor kurzem seine Kredite getilgt und so die Rücklage fast aufgebraucht?

Die Kredite haben den Haushalt jedes Jahr bei einem Zinssatz von 4,5% mit ca. 75.000€ belastet. Die Habenzinsen unserer Rücklagen betragen maximal 1%. Kisdorf hat also jedes Jahr 'Geld verschenkt'.

### Warum ist es mit dem Haushalt so weit gekommen?

In den zurückliegenden Jahren hat Kisdorf stets mehr ausgegeben als es eingenommen hat. Ein Grund ist die Finanzierung von freiwilligen Leistungen (z.B. Sport, Vereine und Verbände), die über die für die Gemeinde verpflichtende 'Daseinsfürsorge' hinausgeht. Zusätzlich hat die Gemeinde auf einige Gebühren (z.B. Straßenreinigung/Winterdienst, Straßenausbaubeiträge, Raum-Nutzungsgebühren für Margarethenhoff und Ole School) verzichtet und so die Bürger entlastet. Dies war dank unserer Rücklage für einige Zeit möglich.

### Hätte man nicht schon eher etwas 'tun' können?

Ja! Die WKB hat schon viele Anläufe diesbezüglich gemacht, aber bisher wurden alle unsere Sparvorschläge 'abgebügelt'.

### Was haben Abschreibungen im Haushalt zu suchen, Kisdorf zahlt doch keine Steuern?

Die Abschreibungen sorgen - ähnlich wie eine Instandhaltungsrücklage bei Eigentumswohnungen - für die Absicherung der Werterhaltung des gemeindlichen Vermögens (z.B. Reparaturen oder Ersatz für Straßen, Fahrzeuge, gemeindliche Gebäude). In der 'Gemeindehaushaltsverordnung Doppik' nennt sich das 'Generationengerechtigkeit' - Werte statt Schulden für die nächste Generation.

### Kann Kisdorf sich noch Investitionen leisten?

Nein! Kisdorf kann heute aus seinen Einnahmen weder Zinsen noch Tilgung zahlen da bereits der Verwaltungshalt ein Minus aufweist. Auch die Folgekosten incl. Abschreibungen von Investitionen - wie beim Margarethenhoff mit rund 100.000€ pro Jahr - sind nicht mehr finanzierbar. Noch heute sind wir glücklich, dass sich die WKB gegen den Bau der vom SCK geforderten Nichtballsporthalle gestellt hat. Das hat Kisdorf jede Menge Investitions-, Betriebs- und Folgekosten erspart.

### Wie kann ich mehr über die Finanzen Kisdorfs erfahren?

Besuchen Sie einfach unsere öffentlichen Fraktionssitzungen, dort stehen wir auch gerne für alle Fragen rund um die Finanzen der Gemeinde zur Verfügung.

Auf unserer Internetseite WKB-Kisdorf.de veröffentlichen wir regelmäßig den gesamten Haushalt der Gemeinde Kisdorf in allen Details.

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

4. Do. im Monat*	öffentliche Fraktionssitzung der WKB im Margarethenhoff
2. Mo. im Monat**	öffentliche Sitzung des Finanzausschusses im Margarethenhoff
03.10.15	schon mal vormerken: Kantüffelköste der WKB im Wohld

\*nicht im Dezember; Beginn jeweils um 20:00h

\*\*Einladungen auf Kisdorf.de oder im Aushang beachten!

### +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

## Déjà-vu?

### Vor zwei Jahren auf WKB-Kisdorf.de:

"Wir leben zum Teil aus der Rücklage. Das ist auf die Dauer ungesund, denn eine Rücklage ist leider endlich. Aber woher neue Einnahmen nehmen? Bartsteuer? Höhere Grundsteuern?? Höhere Hundesteuern?? Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren?? Der Haushalt sollte deckend sein."

### In unserer ki'vi:f vor 11 Jahren

Das Geld ist nicht weg...  
...es ist nur woanders!

[...] Wir werden 2004 weniger Steuereinnahmen haben, unser 'freier' - frei verfügbarer - Finanzspielraum hat sich halbiert auf ca. 80.000 Euro. Wir müssen sparen und vorsichtig haushalten. [...]

Wolfgang Hansen (WKB)  
Vorsitzender Finanzausschuss (2004)

**ki'vi:f**  
Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger  
www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

21

April 2004

Liebe Kisdorfer,  
Liebe Bürgerinnen und  
Bürger!

### ki'vi:f

Das Informationsblatt der  
'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger - WKB'  
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, Kisdorf  
Im Internet: **WKB-Kisdorf.de**

# ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Es geht um Ihr Geld!

# 31



Mai 2015

## Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Diese ki'vi:f handelt ausschließlich vom Thema 'Gemeinde-Haushalt'. Und ich kann mir gerade gut vorstellen, wie Sie die Augenbrauen hochziehen und kurz davor sind, diese ki'vi:f gleich beiseite zu legen, denn 'Haushalt' - dieses Thema ist doch nun wirklich nicht spannend. Und es hat doch jeder mit seinen eigenen Finanzen genug zu tun...

Irrtum! Der Kisdorfer Haushalt betrifft auch Sie ganz persönlich und darum sollten Sie diese ki'vi:f nicht einfach in den Papierkorb werfen, denn der Gemeindehaushalt wird sich nämlich schon bald in Ihrer Geldebörse bemerkbar machen!

Höhere Steuern für Kisdorfer Bürger heißt das Thema dieser ki'vi:f. Aber warum? Wir zeigen auf den nächsten Seiten, dass die Gemeinde keine andere Wahl hatte:

In den letzten Jahren konnten wir - dank unserer Rücklagen - immer etwas mehr ausgeben als wir eingenommen haben. Davon haben auch Sie und alle Kisdorfer (z.B. durch kostenlose Straßenreinigung oder Bezuschussung von Vereinen) direkt profitiert. Aber nun ist damit Schluss, denn unsere Rücklage ist fast aufgebraucht.

Jetzt müssen wir unseren Gemeinde-Haushalt 'sanieren', d.h. weniger ausgeben und mehr einnehmen, ansonsten drohen jedem Kisdorfer Bürger erhebliche finanzielle Auswirkungen aus einer 'von oben verordneten' Zwangskonsolidierung unseres Haushaltes (d.h. auch drastisch höhere Steuern).

Ich versichere Ihnen, das wir als Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger alles dafür tun werden, um mit geringstmöglicher Belastung für jeden Einzelnen von uns, unseren Haushalt zu konsolidieren.

Und - ganz wichtig - Ihre Meinung ist gefragt, damit wir (und Kisdorf) in die 'richtige' Richtung marschieren. Details dazu finden Sie im Innenteil dieser ki'vi:f.

Herzlichst Ihr

**Michael Hamer**

Fraktionssprecher der WKB und  
Vorsitzender des Finanzausschusses



## Die Politik greift den Bürgern in die Tasche!

Der Finanzausschuss hat beschlossen: Die Grundsteuern werden erhöht (A und B jeweils von 280% auf 310%) und die Gewerbesteuer von 310% auf 320%. Und das Amt Kisdorf wird bald neue - zum 1.1.2015 rückwirkende (!) - Bescheide versenden...

### Warum?

Unser Haushalt ist nicht ausgeglichen, Kisdorf schreibt 'rote' Zahlen. Unsere Gemeinde leistet sich Dinge, die sie sich eigentlich nicht leisten bzw. nicht bezahlen kann. Wir geben also mehr Geld aus als wir einnehmen.

Dieser Zustand ist nun nicht ganz unbekannt, bisher konnten wir einen Fehlbetrag durch einen Griff in unsere Rücklagen ausgleichen. Aber unsere Rücklagen sind endlich und mit dem geplanten Haushalt für 2015 erschöpft.

Dies bedeutet, dass wir nicht einfach so weitermachen können, sondern unsere Gemeindefinanzen in Ordnung bringen müssen, offiziell 'Haushaltskonsolidierung' genannt.

Im Grunde ganz einfach: Kisdorf muss seine Ausgaben senken und/oder seine Einnahmen (Steuern und Gebühren) steigern.

Es bleibt die Frage: Wie macht man das, ohne die Kisdorfer zu sehr zu belasten oder die Leistungen der Gemeinde komplett einzuschränken?

Um die Situation zu verdeutlichen, kommen wir an ein paar Zahlen nicht vorbei. Im Kasten in der Mitte sehen Sie die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Kisdorf (die Planung für das Jahr 2015).

Vergleicht man die Einnahmen und Ausgaben erkennt man: Uns fehlen in 2015 etwa 336.000€ - und dies obwohl alle Ausschüsse ihre Ausgabenplanungen für 2015 reduziert und wir die Grund- und Gewerbesteuer moderat angehoben haben.

Leider ist der größte Teil unserer Ausgaben (ca. 75%) durch uns nicht zu beeinflussen, sondern vorgegeben, z.B. durch Amt, Kreis oder Land. Diese Posten haben wir **rot** markiert. Und auch mehr als die Hälfte unserer Einnahmen entziehen sich unserer Gestaltung (ebenfalls **rot** markiert).

Sparen können wir also nur an einem kleinen Teil der Gemeindeausgaben. Dies sind insbesondere die freiwilligen Leistungen die wir als Gemeinde erbringen, z.B. Zuschüsse an Vereine und Verbände, Förderung des Sports, Margarethenhoff, Straßenreinigung, Winterdienst, Ehrungen und Jubiläen sowie Ausgaben für Sitzungsgelder.

Apropos Sitzungsgelder: Da nach der letzten Kommunalwahl, die Ausschussanzahl gegen die Stimmen der WKB von vier auf sechs erhöht wurde, gibt es hier erhebliches Einsparpotential. Zwei Ausschüsse mehr bedeuten immerhin bis zu 7.200 Euro Mehr-

ausgaben pro Jahr (Sitzungsgelder, Porto, Verwaltung etc.)!

Zu den Umlagen, dem insgesamt größten Posten auf Kisdorfs Ausgabenliste: Hier gibt es eine 'Spezialität'! Zur Berechnung der Höhe der Kreis- und Amtsumlage wird die 'Steuerkraft' der Gemeinde herangezogen, allerdings ist dies nicht das tatsächliche

[Fortsetzung unten]

### Der Haushalt 2015 - die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben:

Unsere **Einnahmen** belaufen sich auf **4.274.700€** und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Einkommensteuern	1.876.200
- Schlüsselzuweisungen	481.500
- Familienleistungsausgleich	177.100
- Grundsteuer A (310%)	35.100
- Grundsteuer B (310%)	421.900
- Gewerbesteuer (320%)	717.500
- Anteil Umsatzsteuer	54.400
- Gebühren, Mieten und Pachten	208.600
- Konzessionsabgaben etc.	157.800
- Kostenumlagen und Erstattungen	37.300
- Hundesteuer	12.400

Unsere **Ausgaben** belaufen sich auf **4.611.400€** und setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

- Kreisumlage	1.328.500
- Amtsumlage	602.600
- Gewerbesteuerumlage	154.700
- Schulkosten	980.000
- Kindergarten/Tagespflege	326.700
- Brandschutz	83.400
- Förderung des Sports	78.400
- Ortsplanung(z.B. Bau, Internet)	28.800
- Organisationsverwaltung (inkl. Ehrenamt)	50.700
- Margarethenhoff	100.800
- Zuschüsse Vereine, Verbände	40.900
- Gemeindestraßen/Wirtschaftswege	238.200
- Straßenbeleuchtung / Reinigung	55.900
- Grünflächenpflege	26.700
- Bauhof	178.500
- Oberflächenentwässerung (2014/15)	192.000
- Sonstiges	144.600

Alle Details des Kisdorfer Haushalts finden Sie übrigens auf 'WKB-Kisdorf.de'

[Fortsetzung]

Steueraufkommen, sondern ein fiktiver Wert, der sich auf Basis der sogenannten Nivellierungssätze (gewichtetes Mittel der Hebesätze aller Kommunen, derzeit GrSt=311% und GewSt=322%) des Landes berechnet. Liegt Kisdorf - wie bisher - unter diesen Sätzen, haben wir neben einem geringeren Steueraufkommen zusätzlich noch Umlagen zu leisten, die im Verhältnis zu unseren Ein-

nahmen höher liegen. Wir verlieren aus Sicht des Haushalts also gleich 'doppelt'.

Leider gilt auf der Einkommenseite für die Schlüsselzuweisungen, einer wichtigen Finanzierungsquelle Kisdorfs, ein ähnliches Verfahren. Also 'dreifach'...

Deshalb - und natürlich aufgrund der Lage des Haushalts - hat die Wählergemeinschaft für die Erhöhung der Hebesätze auf den Wert der Nivellierungssätze gestimmt. Nur noch einmal zur Klarstellung: Eine Erhöhung um 30%-Punkte bedeutet für Sie nicht eine Mehrbelastung von 30%, sondern von ca. 11% zu ihrer bisherigen Grundsteuer.

Diese Steuererhöhung reicht, auch in Verbindung mit den beschlossenen Einsparungen in den Fachausschüssen, nicht aus, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

In der 'Gemeindehaushaltsverordnung Dop-pik' ist festgelegt, dass das Haushalts-ergebnis ausgeglichen oder besser zu sein hat. Gelingt dieses in der mittelfristigen Planung (drei Jahre) nicht, müssen die Gemeinden (Zwangs-)Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung entwickeln und darstellen. Dazu gehört auch die Anhebung der gemeindlichen Hebesätze auf die sogenannten 'Konsolidierungssätze', die erheblich über den derzeitigen Hebesätzen liegen.

Jede Maßnahme zur Verbesserung unseres Haushaltes betrifft jeden von uns persönlich, durch finanzielle Mehrbelastung im eigenen Portemonnaie oder durch Kürzung gemeindlicher Leistungen.

Jetzt sind alle gefordert, die kommunale Selbstverwaltung und die Bürger Kisdorfs, gemeinsam einen für alle Beteiligten guten Weg zu einem ausgeglichenem Haushalt zu finden.

'Abwarten' ist keine Lösung, denn das führt letztendlich zu unnötig schmerzhaften Zwangsmaßnahmen 'von oben'. Nicht mit der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger!

### Ihre Meinung ist gefragt!

An der Konsolidierung unseres Haushalts führt kein (vernünftiger) Weg vorbei. Und damit das Ergebnis gut wird, benötigen wir Ihre Mithilfe:

Sagen Sie uns, welche gemeindlichen Leistungen Ihnen wichtig sind oder auf welche Sie auch verzichten können! Gibt es Dinge, die überfällig sind (von denen Sie aus anderen Gemeinden gehört haben)? Oder gibt es - große oder auch gerne kleine - Dinge, die Sie einfach nerven? Haben Sie entdeckt, dass Kisdorf Geld 'verschwendet'? Oder noch was...?

Jede Rückmeldung ist wichtig! Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und schreiben auf, was Ihnen wichtig ist. Gleich hier:

# Meine Meinung

Ja, ich habe eine Meinung und möchte, dass die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger meine Meinung in die gemeindlichen Gremien trägt (ohne Gewähr und ohne Namensnennung)!

## 1. Wichtig oder unwichtig

Hier ist meine Meinung zu einigen gemeindlichen 'Dauerbrennern'. Jeweils als Schulnote (1 = **sehr wichtig**, 6 = **unwichtig**), wenn mir ein Thema 'egal' ist, trage ich nichts ein. Mir ist klar, dass die mir wichtigen Punkte auch finanziert werden müssen.

Thema	Note
Erwachsenensport .....	<input type="checkbox"/>
Förderung Vereine/Verbände .....	<input type="checkbox"/>
Instandhaltung Straßen .....	<input type="checkbox"/>
Kinder- und Jugendsport .....	<input type="checkbox"/>
Kultur .....	<input type="checkbox"/>
Margarethenhoff .....	<input type="checkbox"/>
Nutzung gemeindlicher Räume .....	<input type="checkbox"/>
Ole School .....	<input type="checkbox"/>
Spielplätze .....	<input type="checkbox"/>
Straßenreinigung .....	<input type="checkbox"/>
Winterdienst .....	<input type="checkbox"/>

Zusätzlich zu den oben vorgegebenen Themen habe ich noch Weiteres, was mir besonders wichtig oder unwichtig ist (womit sich die Gemeinde also befassen sollte oder eben gerade nicht):

Meine Themen	Note
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>

